

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

**Handels- und
Gaststättenzählung 1979**

Heft 1

Unternehmen des Gastgewerbes



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Handels- und Gaststättenzählung 1979

Heft 1

Unternehmen des Gastgewerbes

Statistisches Bundesamt
Wiesbaden



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2062801 – 79900

Erschienen im Oktober 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,20

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 T e x t t e i l	
1 Rechtsgrundlagen	6
2 Organisation und Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1979	
2.1 Stellung der Handels- und Gaststättenzählung 1979 im neuen statistischen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe	6
2.2 Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1979	7
3 Methodische Erläuterungen	
3.1 Erhebungsbereiche und wirtschaftssystematische Gliederung	7
3.2 Erhebungseinheit	9
3.3 Erhebungstatbestände	10
3.4 Tabellenprogramm	10
3.5 Übersicht über die Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststätten- zählung 1979 und der Umsatzsteuerstatistik 1978	12
4 Begriffsbestimmungen	16
5 Ergebnisse	
5.1 Gesamtüberblick über die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979	18
5.2 Entwicklung im Gastgewerbe seit 1968	19
5.3 Betriebsarten des Gastgewerbes	20
5.4 Unternehmen nach Größenklassen	
5.4.1 Umsatzgrößenklassen	23
5.4.2 Beschäftigtengrößenklassen	25
5.5 Unternehmen nach Rechtsformen	26
 T a b e l l e n t e i l	
1 Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftszweigen	28
2 Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	29
3 Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	34
4 Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen	38
5 Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Arbeitsstätten	41
 A n h a n g	
Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe	45
Muster der Erhebungspapiere für das Gastgewerbe	49
Übersicht über die Veröffentlichungen im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung 1979	55

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = aus Gründen der Geheimhaltung
von Einzelangaben nicht veröffentlicht,
aber in den Summen enthalten
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
- 0 = mehr als nichts, aber kleiner als die
Hälfte der kleinsten nachgewiesenen Einheit;
d.h. immer dann, wenn sich lediglich durch
Runden 0 ergibt

Abkürzungen

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- o.a.s. = Ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Handels- und Gaststättenzählungen sind die wichtigsten statistischen Quellen, die - als totale Bestandsaufnahmen - einen Gesamtüberblick über den Handel und das Gastgewerbe vermitteln und zugleich die wesentlichsten Strukturdaten für diese Wirtschaftsbereiche liefern. Zwar werden der Handel und das Gastgewerbe auch im Rahmen der Totalzählungen für die gesamte Wirtschaft erfaßt, so in den in großen Zeitabständen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen und der in zweijährigen Abständen aufbereiteten Umsatzsteuerstatistik, jedoch sind diese Statistiken auf wenige Tatbestände beschränkt (insbesondere Anzahl der Unternehmen, der Arbeitsstätten und der Beschäftigten bzw. Steuerpflichtigen und steuerbare Umsätze). Sie liefern damit nur Rahmendaten in sektoraler und regionaler Hinsicht. Zur Darstellung der Bereichs- und Branchenstrukturen im einzelnen sind deshalb Handels- und Gaststättenzählungen unerlässlich. Wegen der großen Zahl der zu erfassenden Einheiten und der damit verbundenen Kosten können sie jedoch nur in größeren Zeitabständen durchgeführt werden. So wurde nach den Erhebungen in den Jahren 1960 und 1968 die nächste Handels- und Gaststättenzählung erst im Jahr 1979 durchgeführt.

Nachdem nunmehr von allen Statistischen Landesämtern die Aufbereitung dieser Zählung für Unternehmen abgeschlossen ist, können nachfolgend endgültige¹⁾ Ergebnisse für das Bundesgebiet veröffentlicht werden. Um dem Leser die Beurteilung dieser Ergebnisse zu erleichtern, wird im folgenden ein Überblick über die wichtigsten methodischen Grundlagen der Handels- und Gaststättenzählung 1979 gegeben.

1) Vorläufige Ergebnisse sind im Heft 12/1980 "Wirtschaft und Statistik" erschienen.

1 Rechtsgrundlagen

Mit dem Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) wurde eine einheitliche Rechtsgrundlage für das gesamte neue statistische Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe einschließlich der Handels- und Gaststättenzählung 1979 geschaffen.

Nach Paragraph 1 Abs. 2 Nr. 4 des Handelsstatistikgesetzes (s. Seite 45) waren von der Zählung die Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel einschließlich Apotheken und das Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) zu erfassen. Dabei wurden diese Erhebungsbereiche institutionell abgegrenzt, und zwar auf der Ebene der Erhebungseinheit "Unternehmen". In die Handels- und Gaststättenzählung waren somit alle Unternehmen einzubeziehen, die am Zählungstichtag - im Handel 31. März 1979 und im Gastgewerbe 31. Mai 1979 - ausschließlich oder überwiegend Handels- oder Gastgewerbetätigkeiten ausübten.

Für die Analyse der regionalen Verteilung und Entwicklung des Handels und Gastgewerbes ist die Erhebungseinheit "Unternehmen" allerdings im wesentlichen wenig geeignet, weil die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen oft auf verschiedene "Arbeitsstätten" an unterschiedlichen Orten verteilt ist. Unternehmen mit mehreren Arbeitsstätten mußten deshalb zusätzliche Angaben für die einzelnen Arbeitsstätten machen, unabhängig davon, ob diese dem Handel oder Gastgewerbe zuzuordnen waren. Ausgenommen von der Erhebung waren lediglich im Ausland gelegene Arbeitsstätten sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmens- und Betriebsteile.

Auskunftspflichtig waren nach Paragraph 8 des Handelsstatistikgesetzes die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und die Leiter der Arbeitsstätten.

Mit dem Handelsstatistikgesetz wurde auch bereits der zeitliche Rahmen für die künftigen Handels- und Gaststättenzählungen festgelegt. Nach der nächsten Zählung, die für 1985 vorgesehen ist, sollen sie in 10jährlichem Turnus durchgeführt werden.

2 Organisation und Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1979

2.1 Stellung der Handels- und Gaststättenzählung 1979 im neuen statistischen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe

Das Gesamtkonzept des neuen statistischen Berichtssystems im Handel und Gastgewerbe mit den wichtigsten Aufgaben der einzelnen Erhebungsteile wurde ausführlich in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" 11/1978 beschrieben. Deshalb soll hier im wesentlichen nur auf die konzeptionelle Verknüpfung der Zählung mit den übrigen Erhebungsteilen des Berichtssystems eingegangen werden.

In Anbetracht des großen zeitlichen Abstandes zur letzten Handels- und Gaststättenzählung 1968 wurde der Übergang auf das neue Berichtssystem mit einer Totalzählung begonnen. Damit stand eine notwendig gewordene aktuelle Auswahlgrundlage für die Repräsentativstatistiken des neuen Berichtssystems zur Verfügung.

Die monatlichen Erhebungen und die Jahreserhebungen können wegen des Bedarfs an schnell verfügbaren Ergebnissen für konjunkturpolitische Zwecke im neuen Berichtssystem wie bisher nur mit einem begrenzten Erhebungsumfang, d.h. als Repräsentativstatistiken, durchgeführt werden. Die Bereitstellung von wichtigen Strukturdaten in tiefer sachlicher, vor allem aber auch in tiefer regionaler Gliederung, bleibt somit auch künftig den Zählungen vorbehalten. Auf eine Gliederung der Ergebnisse nach Branchen und auf andere für Strukturanalysen notwendige zusätzsystematische Klassifikationen (z.B. im Einzelhandel: SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte, Supermärkte) muß aber auch in den Repräsentativstatistiken nicht verzichtet werden, da diese Gliederungsmerkmale für jedes Stichprobenunternehmen aus der Handels- und Gaststättenzählung übernommen werden.

Wegen der großen Anzahl der Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsstätten) hatten die in der Vergangenheit durchgeführten Zählungen im Handel und Gastgewerbe die Kapazitäten in den Statistischen Ämtern stark beansprucht. Zur Entlastung der Statistischen Ämter und der auskunftspflichtigen Unternehmen und im Hinblick auf eine zügige Aufbereitung der Ergebnisse wurde mit der Neuordnung der Statistiken im Handel und Gastgewerbe das Merkmalsprogramm

der Zählungen erheblich vereinfacht und gestrafft. Die aus den Zählungen herausgenommenen Erhebungstatbestände (z.B. Investitionen, Löhne und Gehälter) wurden in das Merkmalsprogramm der repräsentativen Jahres- oder Ergänzungserhebungen übernommen. Aufgrund der starken Fluktuation des Berichtsfirmenkreises als Folge der Strukturveränderungen im Handel und Gastgewerbe läßt es sich nicht vermeiden, daß die Ergebnisse dieser Stichprobenstatistiken mit zunehmendem zeitlichen Abstand vom Zeitpunkt des Ziehens der Stichprobe immer stärkere zufallsbedingte Verzerrungen zu den tatsächlichen Verhältnissen aufweisen. Deshalb ist es notwendig, in regelmäßigen Zeitabständen eine Aktualisierung der Stichproben durch eine Neuauswahl vorzunehmen. Als Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen für eine solche Neuauswahl ist eine Handels- und Gaststättenzählung am besten geeignet.

2.2 Ablauf der Handels- und Gaststättenzählung 1979

Die methodische und technische Vorbereitung der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurde vom Statistischen Bundesamt koordiniert, während die Durchführung der Zählung den Statistischen Landesämtern oblag.

Die Zählung wurde für die beiden Erhebungseinheiten Unternehmen und Arbeitsstätten in getrennten Arbeitsphasen durchgeführt. Anhand des von der Finanzverwaltung nach Paragraph 6 Abs. 2 des Handelsstatistikgesetzes zur Verfügung gestellten Anschriftenmaterials wurden zunächst die Erhebungsunterlagen für die Unternehmen versandt. Wegen des großen Erhebungsumfanges und der unterschiedlichen Erhebungsstichtage - im Handel der 31. März 1979 und im Gastgewerbe der 31. Mai 1979 - erfolgte der Versand zeitlich gestaffelt zwischen Ende März und Anfang Juni 1979. Mit Hilfe der Unternehmensfragebogen wurden zugleich die Unternehmen mit mehreren Arbeitsstätten festgestellt. Diesen Unternehmen wurden in einer zweiten Arbeitsphase die Fragebogen für ihre einzelnen Arbeitsstätten zugesandt.

Die Einholung der Fragebogen durch die Statistischen Landesämter erwies sich als sehr arbeits- und zeitaufwendig. Die Hauptursache für diese Schwierigkeiten lag in der mangelhaften Aktualität des Anschriftenmaterials. Für die Handels- und Gaststättenzählung wurden aus dem gesamten Anschriftenmaterial der Fi-

nanzverwaltung diejenigen Steuerpflichtigen ausgesondert, deren wirtschaftliche Tätigkeit dem Handel oder Gastgewerbe zuzurechnen war. Die Auswahl wurde dabei anhand der Gewerbekennzahl vorgenommen. Diese Gewerbekennzahl ist eine Schlüsselnummer, die bei der Gewerbeanmeldung der Steuerpflichtigen als Branchenkenzeichnung nach der Systematik der Wirtschaftszweige vergeben wird. Sie wird von der Finanzverwaltung in der Regel bei einem Branchenwechsel des Steuerpflichtigen nicht der aktuellen wirtschaftlichen Tätigkeit angepaßt. Bei der Überprüfung der wirtschaftssystematischen Zuordnung der Unternehmen in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 hatte sich herausgestellt, daß in vielen Fällen die Gewerbekennzahl veraltet war. Die Unternehmen, bei denen ein Wechsel zu einer Branche außerhalb des Handels oder Gastgewerbes vorlag, mußten aus der Erhebung ausgeschlossen werden. Außerdem wurde festgestellt, daß sich im Anschriftenmaterial nicht nur die Adressen der zum Erhebungszeitpunkt wirtschaftlich aktiven Steuerpflichtigen befanden, sondern auch diejenigen vieler Steuerpflichtiger, die keinerlei gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeiten mehr ausübten und lediglich aus organisatorischen Gründen der Finanzverwaltung (z.B. wegen ausstehender Steuerschulden) noch im Anschriftenmaterial enthalten waren.

Das Ausmaß der mangelhaften Aktualität des Anschriftenmaterials und die daraus resultierenden zusätzlichen Arbeitsbelastungen der Statistischen Landesämter werden dadurch ersichtlich, daß von den 1,3 Mill. versandten Unternehmensfragebogen als Ergebnis der Aufbereitung der Handels- und Gaststättenzählung 1979 nur rd. 710 000 Unternehmen dem Erhebungsbereich der Zählung zugeordnet wurden.

Die zur Bereinigung des Anschriftenmaterials und zur Abgrenzung der Grundgesamtheit erforderlichen zusätzlichen Arbeiten, die zum Zeitpunkt der Terminplanung in diesem Ausmaß nicht vorhersehbar waren, haben dazu geführt, daß die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979 nun erst später als ursprünglich geplant veröffentlicht werden können.

3 Methodische Erläuterungen

3.1 Erhebungsbereiche und wirtschaftssystematische Gliederung

Wirtschaftssystematische Grundlage der Handels- und Gaststättenzählung war die Systematik der

Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979. Diese Fassung enthält einige Änderungen gegenüber den Ausgaben 1961 und 1970, die den beiden vorhergehenden Zählungen zugrunde lagen, so daß die Vergleichbarkeit der Zählungen zum Teil beeinträchtigt wird, wenn eine tiefere wirtschaftssystematische Gliederung gewählt wird.

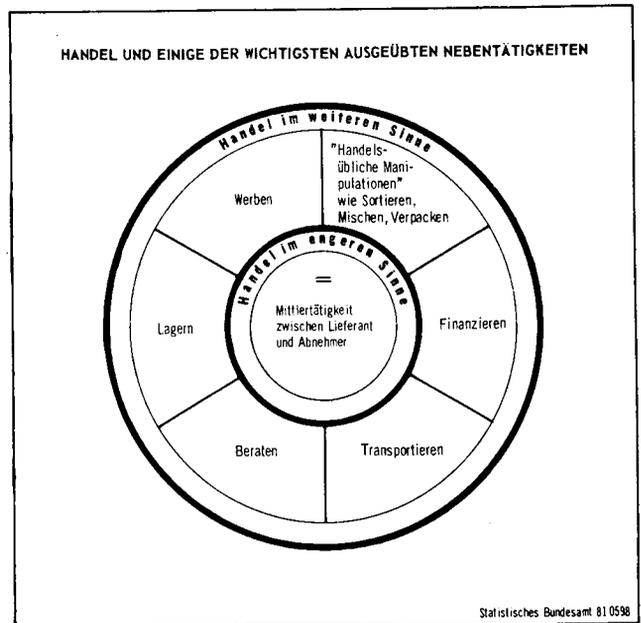
Der von früheren Zählungen übernommenen Kurzbezeichnung "Handels- und Gaststättenzählung" kann man nicht unmittelbar entnehmen, welche Wirtschaftsbereiche von der Zählung erfaßt wurden. So steht "Handel" für die Bereiche Großhandel¹⁾, Handelsvermittlung²⁾ und Einzelhandel³⁾, "Gaststätten" für den Bereich des Gastgewerbes⁴⁾.

H a n d e l umfaßt sehr verschiedenartige wirtschaftliche Tätigkeiten, denen jedoch im wesentlichen gemeinsam ist, daß (Handels-) Ware fertig bezogen und im allgemeinen unverändert weitergeleitet wird. Der Handel übt also eine Mittlertätigkeit zwischen den Lieferanten und den Abnehmern von Waren aus. Dazu gehört einerseits, daß die Waren den Abnehmern gemäß ihren Bedürfnissen angeboten und zugänglich gemacht werden (z.B. durch Zusammenstellen eines Sortiments), andererseits gehört dazu auch die Markterschließung für die Waren der Lieferanten (d.h. Suchen geeigneter Abnehmer).

Die Tätigkeit des Handels umfaßt darüber hinaus üblicherweise eine Reihe von Hilfstätigkeiten, wie Lagern, Transport, Finanzierung und "handelsübliche Manipulationen" (z.B. Sortieren, Mischen, Verpacken), durch die der Absatz der Waren unterstützt oder erst ermöglicht wird. Insbesondere in bezug auf die "handelsüblichen Manipulationen" entstehen häufig Abgrenzungsschwierigkeiten gegenüber anderen Tätigkeiten, z.B. der Be- oder Verarbeitung von Waren. Im Grundsatz entscheidend ist, ob die jeweils beobachtete Hilfstätigkeit als handelsüblich (d.h. branchentypisch) sowie als für die Absatzzeichnung einer Ware förderlich angesehen wird und ob die Handelsfunktion im Vordergrund steht (siehe Schaubild 1).

- 1) Unterabteilungen 40/41 der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ).
- 2) Unterabteilung 42 der WZ.
- 3) Unterabteilung 43 der WZ.
- 4) Unterabteilung 71 der WZ ohne Wirtschaftsgruppe 717, Schlaf- und Speisewagenbetriebe.

Schaubild 1



Handel wird unterteilt in Handel in eigenem Namen (Großhandel, Einzelhandel) und Handel in fremdem Namen (Handelsvermittlung); unerheblich ist dabei, ob die Ware auf eigene oder fremde Rechnung abgesetzt wird. Darüber hinaus wird jeweils unterschieden nach der Handelsstufe, also nach dem Merkmal Absatz an private Haushalte einerseits und Absatz an andere als private Haushalte (z.B. Wiederverkäufer, Produktionsunternehmen) andererseits. Handel in eigenem Namen untergliedert sich danach zum einen in Einzelhandel, zum anderen in Großhandel; Handel in fremdem Namen dementsprechend in Versandhandelsvertretung einerseits und Vermittlung andererseits.

Das **G a s t g e w e r b e** umfaßt sowohl die Beherbergung als auch die Bewirtung von Gästen. Unter Beherbergung versteht man das Anbieten von Übernachtungsmöglichkeiten zum vorübergehenden Aufenthalt von Gästen. Charakteristisch für die Bewirtung im Gaststättengewerbe ist, daß Speisen oder Getränke angeboten werden, deren Verzehr üblicherweise an Ort und Stelle stattfindet. Mit dem Gastgewerbe sind - wie im Handel - oft Nebentätigkeiten, wie besondere Dienstleistungen (z.B. Reinigung von Kleidung) oder das Anbieten von Unterhaltung (z.B. Tennisplatz), eng verbunden. Es treten daher ähnliche Abgrenzungsschwierigkeiten zu anderen Wirtschaftszweigen wie im Handel auf.

Vielfach üben jedoch die wirtschaftlichen Einheiten gleichzeitig mehrere wirtschaftssystematisch unterschiedene Tätigkeiten aus, so

z.B. bei der Kombination von Großhandel mit Handelsvermittlung oder von Gastgewerbe mit Verarbeitendem Gewerbe (Café-Konditorei). Bei diesen heterogenen Einheiten richtet sich die wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt. Das heißt, die gesamte Einheit wird mit allen ihren Tätigkeiten der Hauptfunktion zugeordnet. Mit diesem "institutionellen" Konzept - in Verbindung mit dem Schwerpunktprinzip - soll vor allem eine überschneidungsfreie und lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Das Gewicht der einzelnen gewerblichen Tätigkeit ist bei der Schwerpunktbestimmung in Abhängigkeit von ihrem Beitrag zur Bruttowertschöpfung zu ermitteln, wobei in der Handels- und Gaststättenzählung als Ersatz für die nicht genau erfaßten Daten Schätzwerte verwendet wurden, die durch Multiplikation der Umsatzanteile der einzelnen Funktionen mit branchendurchschnittlichen Rohertrags- bzw. Nettoquoten ermittelt wurden.

Innerhalb der Wirtschaftsbereiche Großhandel, Handelsvermittlung und Einzelhandel werden die einzelnen Institutionen den Wirtschaftszweigen nach Art und Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet; im Gastgewerbe ist die Art und Zusammensetzung der angebotenen Leistungen (Betriebsart) entscheidend.

Insbesondere im Beherbergungsgewerbe ist die Zuordnung der Institutionen Unternehmen bzw. Arbeitsstätten zu den verschiedenen Betriebsarten der Systematik der Wirtschaftszweige nicht unproblematisch. Bei den Betriebsarten handelt es sich nämlich um feststehende, ein bestimmtes Leistungsangebot widerspiegelnde Branchenbezeichnungen. Diese Betriebsarten sind aber grundsätzlich unabhängig von der Bezeichnung, unter der Beherbergungsstätten geführt werden. Die Bezeichnung einer Beherbergungsstätte ist oft weniger von den angebotenen Leistungen, als von regionalen Unterschieden, werbungspolitischen und sprachlichen Überlegungen oder von der Entwicklungsgeschichte der einzelnen Unternehmen beeinflusst. So ist z.B. eine als "Motel" bezeichnete Beherbergungsstätte der Betriebsart "Hotel garni" zuzuweisen, wenn sie jedermann zugänglich ist und an die Hausgäste nur Frühstück abgegeben wird. In der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden die Auskunftspflichtigen nach ihrer Selbsteinstufung in die

verschiedenen Kategorien gefragt. In der Aufbereitung wurde dann - so weit wie möglich - mit Hilfe der übrigen Angaben die Selbsteinstufung geprüft und gegebenenfalls korrigiert. "Pensionen" mit weniger als 9 Betten wurden z.B. auf diese Weise zu den "Privatquartieren" umgesetzt. Die Informationen aus den Fragebogen reichten jedoch i.a. für eine vollständige Überprüfung der Betriebsart nicht aus, so daß in der Regel die Selbsteinstufung der Unternehmen für die wirtschaftssystematische Zuordnung maßgebend war.

3.2 Erhebungseinheit

Zentrale Erhebungseinheit ist im neuen Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe das einzelne Unternehmen, also die kleinste Einheit, bei der sichergestellt ist, daß aus handels- oder steuerlichen Gründen laufend geordnete Geschäftsaufzeichnungen geführt und Jahresabschlüsse erstellt werden. Maßgebend sind in diesem Zusammenhang die Bestimmungen des Gewerbesteuerrechts.

Diese Abgrenzung hat einerseits zur Folge, daß die Zusammenfassung mehrerer Unternehmen zu einer (umsatzsteuerlichen) Organschaft o.ä. nicht berücksichtigt wird; statistische Einheiten sind auch hier die einzelnen Unternehmen. Andererseits gelten nach Maßgabe des Gewerbesteuerrechts auch die "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe" von nichtrechtsfähigen Vereinen oder sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts als Unternehmen, wobei der Begriff des "wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes" über den des "Gewerbebetriebs" hinausgeht, da weder eine Beteiligung am allgemeinen Wirtschaftsverkehr noch eine Gewinnerzielungsabsicht vorliegen muß⁵⁾. Zu diesen Unternehmen gehören z.B. im Bereich des Gastgewerbes die Gaststätten von Vereinen, in denen die Vereinsmitglieder gegen ein - vom Mitgliedsbeitrag unabhängiges - Entgelt Speisen oder Getränke erhalten.

Auskunftspflichtig waren die Erhebungseinheiten in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 jedoch nicht nur für das Unternehmen als Ganzes, sondern auch für die einzelnen Arbeitsstätten, unabhängig davon, ob diese Arbeitsstätten ehebenfalls sämtlich dem Handel oder Gastgewerbe zuzuordnen waren.

5) Siehe § 2 Abs. 3 GewStG 1978 und Abschn. 18 GewStR 1978.

Als Arbeitsstätten (Betriebe) gelten dabei alle örtlichen Einheiten (Verkaufsfilialen, Werkstätten, Lager, Verwaltungsbetriebe usw.), in denen mindestens eine Person regelmäßig (wenn auch nur zeitweise) tätig ist.

3.3 Erhebungstatbestände

Das gegenüber der letzten Handels- und Gaststättenzählung 1968 erheblich gekürzte Erhebungsprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1979 umfaßte nach § 6 des Handelstatistikgesetzes sowohl Merkmale, die für alle Erhebungsbereiche übereinstimmen bzw. fachlich angepaßt waren (z.B. die tätigen Personen und der Umsatz), als auch bereichsspezifische Merkmale (wie im Gastgewerbe Fremdzimmer und Fremdenbetten), die aus strukturellen politischen Gründen für bestimmte Teilbereiche von besonderer Bedeutung waren.

Zusätzlich zu den nach § 6 zu erhebenden Sachverhalten wurden in allen Erhebungsbereichen noch Angaben zur Kennzeichnung und statistischen Zuordnung der Erhebungseinheiten (Unternehmen und Arbeitsstätten) erhoben.

Übersicht 1 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Erhebungstatbestände für Unternehmen und Arbeitsstätten in den einzelnen Erhebungsbereichen.

3.4 Tabellenprogramm

Das Tabellenprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1979 entspricht im grundsätzlichen Aufbau dem der vorhergehenden Zählung 1968. Es sind nämlich im wesentlichen die folgenden Tabellengruppen zu unterscheiden:

- In den Unternehmenstabellen werden alle Unternehmen (Ein- und Mehrbetriebsunternehmen) des Handels oder Gastgewerbes nachgewiesen, die zum Stichtag bestanden und entweder im Geschäftsjahr 1978 einen Umsatz von mindestens 12 000 DM getätigt hatten oder seit Beginn des Jahres 1978 neu gegründet worden waren.
- Die Arbeitsstättentabellen weisen die örtlichen Einheiten nach; das sind zum einen die (auch in den Unternehmenstabellen enthaltenen) Einbetriebsunternehmen, zum anderen aber auch die Arbeitsstätten der Mehrbetriebsunternehmen des Handels und

Gastgewerbes, soweit sie am Stichtag der Zählung bestanden. Dabei richtet sich die wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Arbeitsstätte. Nicht nachgewiesen werden deswegen Arbeitsstätten mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Darstellungsbereichs Handel und Gastgewerbe (Produktionsstätten u.ä.) oder Arbeitsstätten, die ausschließlich oder überwiegend "zentrale Funktionen" (Verwaltung, Lager usw.) innerhalb des Unternehmens wahrnehmen. Die von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Handels oder Gastgewerbes (des Verarbeitenden Gewerbes, der Landwirtschaft, der Fischerei o.a. Wirtschaftsbereichen) betriebenen örtlichen Einheiten des Handels oder Gastgewerbes wurden durch die Erhebung nicht erfaßt und sind deshalb ebenfalls nicht in den Arbeitsstättentabellen enthalten.

- In den Tabellen für Mehrbetriebsunternehmen werden die wesentlichsten Daten aus den Unternehmens- und Arbeitsstättentabellen miteinander verbunden. Diese Verknüpfung der beiden Darstellungsebenen soll vor allem Aufschluß darüber geben, in welchem Maß die Mehrbetriebsunternehmen verschiedenartige wirtschaftliche Tätigkeiten in den einzelnen Arbeitsstätten ausüben.

Bei der Auswahl der Darstellungs- und Gliederungsmerkmale ist zu beachten, ob es sich bei den darzustellenden Einheiten um Unternehmen oder um Arbeitsstätten handelt. Eine Reihe von Tatbeständen ist nämlich an die jeweilige örtliche Einheit gebunden, wie die regionale Zuordnung, die Bedienungsform oder die Anzahl der Gästebetten. Andere Merkmale wiederum gelten für das ganze Unternehmen, wie die Unternehmensform (Werkhandelsunternehmen - ungebundene Unternehmen) oder die Art des Großhandels (Absatzgebiete und Abnehmergruppen). Wichtigste Merkmale auf beiden Ebenen sind die Anzahl der Beschäftigten und der Umsatz.

Die Beschäftigten umfassen die Inhaber und mithelfenden Familienangehörigen sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden unabhängig davon, ob die Personen voll oder nur zeitweise tätig sind.

In Anlehnung an das Umsatzsteuerrecht⁶⁾ bezieht sich der Umsatz in den Statistiken des

6) Siehe § 1 und § 10 UStG.

Übersicht 1
Erhebungsprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1979 in den einzelnen Erhebungsbereichen

Erfäßer Sachverhalt (Merkmal)	in der Gliederung	Erhebungsbereich							
		Großhandel		Handels- vermittlung		Einzelhandel		Gastgewerbe	
		Unter- nehmen	Arbeits- stätten	Unter- nehmen	Arbeits- stätten	Unter- nehmen	Arbeits- stätten	Unter- nehmen	Arbeits- stätten
1. Tätige Personen:	1.1 Tätige Personen insgesamt	x	x	x	x	x	x	x	x
	1.2 Teilzeitbeschäftigte	x	x	x	x	x	x	x	x
	1.3 Arbeitnehmer	x	x	x	x	x	x	x	x
2. Umsatz:	2.1 Umsatz insgesamt								
	- einschl. Umsatzsteuer			x		x		x	x
	- ohne Umsatzsteuer	x	x	x	x	x		x	
	2.2 nach ausgeübten Tätigkeiten (z.B. Einzelhandel, Gastgewerbe, Herstellung und Reparatur)	x	x	x	x	x	x	x	x
	2.3 nach Warengruppen	x	x	x	x	x	x ¹⁾	x ¹⁾	
	2.4 nach Absatzformen; (z.B. Streckengeschäft im Großhandel bzw. ambulanter Einzelhandel)	x				x			
	2.5 nach Absatzrichtung bzw. Abnehmer- gruppen (z.B. Auslandsumsatz)	x							
	2.6 nach Bedienungsformen (z.B. Cash and Carry)		x						
3. Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren		x		x					
4. Anzahl der Zweignieder- lassungen		x		x		x		x	
5. Rechtsform	- Einzelunternehmen; - eingetragene - Personengesellschaft; - Genossenschaft; - Kapitalgesellschaft; - sonstige Rechtsform	} x		x		x		x	
6. Beteiligungsverhältnisse zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen		x				x			
7. Kapazitätsangaben	7.1 Geschäftsfläche						x		
	7.2 Verkaufsfläche						x		
	7.3 verfügbare Kundenparkfläche		x ²⁾				x		
	7.4 Fremdenbetten/Schlafgelegenheiten								x
	7.5 Fremdenzimmer								x
	7.6 Ferienhäuser und -wohnungen								x
8. Bedienungsform	- herkömmliche Bedienung	}							
	- Selbstbedienung		x				x		
9. Örtliche Lage	- in einer Gemeinde mit ausgeprägten Vororten	}							
	- Innenstadt Hauptverkehrslage	}							
	- Innenstadt Nebenverkehrslage	}							
	- Vorort Hauptverkehrslage	}							
	- Vorort Nebenverkehrslage	}							
	- in einer Gemeinde ohne ausgeprägte Vororte	}			x ²⁾		x		
	- Hauptverkehrslage	}							
	- Nebenverkehrslage	}							
	- außerhalb geschlossener Ortschaften	}							
10. Vertriebsform	- Ladengeschäft	}							
	- Tankstelle	}							
	- Straßenverkaufsstand, Kiosk	}							
	- Versandhandel	}					x		
	- Handel vom Lager	}							
	- ambulanter Einzelhandel	}							
	- sonstige Vertriebsform	}							
11. Arten der Handels- vermittlung	- Handelsvertreter	}							
	- Handelsmakler	}							
	- Versandhandelsvertreter	}			x	x			
	- Agenturtankstelle 3)	}							

1) Selbsteinordnung zu einer Betriebsart.

2) Nur für Arbeitsstätten, die überwiegend Selbstbedienungs-
großhandel betreiben.

3) Nur für Arbeitsstätten.

Handels und Gastgewerbes auf verschiedene Grundlagen, je nachdem, ob Geschäfte in eigenem oder in fremdem Namen ausgeführt werden. Bei Geschäften in eigenem Namen enthält der Umsatz grundsätzlich den Gesamtbetrag der mit den Kunden abgerechneten Lieferungen, bei Geschäften in fremdem Namen lediglich das Entgelt für die Leistungen, also die Provisionen und Kostenvergütungen. Dies führt dazu, daß die Umsatzergebnisse der Handelsvermittlung nicht direkt vergleichbar sind mit denen der übrigen Erhebungsbereiche. Diese Abgrenzung hat jedoch einerseits den Vorteil, daß die Auskunftspflichtigen den Umsatz in der Regel direkt ihren Geschäftsaufzeichnungen entnehmen können, andererseits wird in dieser Beziehung grundsätzlich eine definitive Übereinstimmung mit der Umsatzsteuerstatistik gewährleistet. Dennoch ergeben sich Abweichungen von der Umsatzsteuerstatistik vor allem dadurch, daß der Umsatz in den Statistiken des Handels und Gastgewerbes auch die in umsatzsteuerlichen Organisationsformen zwischen den einzelnen Organunternehmen getätigten (Innen-) Umsätze umfaßt. Darüber hinaus sind in den Umsätzen der Handels- und Gaststättenzählung auch alle umsatzsteuerfreien Umsätze enthalten, wie zum Beispiel aus den globalen Streckengeschäften des Großhandels, bei denen die Ware vom ausländischen Vorlieferanten zum ausländischen Abnehmer abgesetzt wird, ohne in den Geltungsbereich des Umsatzsteuergesetzes zu gelangen.

In der Handels- und Gaststättenzählung sowie in allen übrigen Erhebungsteilen des neuen Berichtssystems werden die Umsätze der Wirtschaftsbereiche Großhandel und Handelsvermittlung ohne die darauf entfallende Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, im Einzelhandel und im Gastgewerbe einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer nachgewiesen, weil dies den branchenüblichen und z.T. (in der Preisauszeichnungsverordnung) vorgeschriebenen Abrechnungstechniken entspricht.

Das gesamte Tabellenprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wird für die vier Erhebungsbereiche in Übersicht 2 dargestellt. Zur Erläuterung der weiteren Darstellungs- und Gliederungsmerkmale wird auf die Abschnitte 3.3, Erhebungstatbestände sowie 4, Begriffsbestimmungen, verwiesen.

3.5 Übersicht über die Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststättenzählung 1979 und der Umsatzsteuerstatistik 1978

Obwohl in der Umsatzsteuerstatistik 1978 ebenfalls die Wirtschaftsbereiche Handel und Gastgewerbe dargestellt werden und obwohl auch in dieser Statistik die Umsätze für das Jahr 1978 nachgewiesen werden, sind diese Ergebnisse nicht vergleichbar mit denen der Handels- und Gaststättenzählung 1979. Bei den Erläuterungen zur Methode der Handels- und Gaststättenzählung wurde an den jeweiligen Stellen schon auf diese Unterschiede hingewiesen; in Übersicht 3 sind die wesentlichsten methodischen Abweichungen nochmals zusammengefaßt worden.

Darüber hinaus sind jedoch mit den verschiedenartigen Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren auch jeweils unterschiedliche systematische Abweichungen verbunden, die bei der Bewertung der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen:

Die von den Finanzverwaltungen für die Handels- und Gaststättenzählung 1979 zur Verfügung gestellten Adreßdateien waren wegen mangelhafter Aktualität und Abweichungen in der Definition der Erhebungseinheit stark korrekturbedürftig. Das führte zu

- Doppelerfassungen, z.B. bei Personengesellschaften mit mehreren Gesellschaftern, falls mehrere Anschriften im Adreßmaterial mitgeliefert wurden;
- Untererfassungen, z.B. bei steuerlichen Organisationsformen, wenn die Adressen der Organtöchter mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Handel oder Gastgewerbe nicht oder nicht vollzählig angegeben waren;
- Untererfassungen bei "unzustellbaren" Anschriften.

Nachforschungen, Mahnungen u.ä. führten im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung nicht immer zu ausreichenden Informationen über Einheiten, für die keinerlei Rückantwort auf den versandten Fragebogen eintraf.

Bei der Umsatzsteuerstatistik 1978 richtete sich die Zuordnung zu den Wirtschaftsbereichen der Systematik der Wirtschaftszweige nach der sogenannten Gewerkekennzahl, die

Übersicht 2: Zusammengefaßte Darstellung des Tabellenprogramms
der Handels- und Gaststättenzählung 1979
2.1 Großhandel

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt											
		Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provi- sion vermit- telten Waren						Mehrbetriebs- unternehmen und überwiegende Tä- tigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz		Arbeitsstätten			
		Beschäftigte und Zusammen- setzung des Umsatzes						Beschäftigte, Umsatz, Anteil des SB-Um- satzes, Umsatz- kennzahlen		mit Selbstbe- dienung, Be- schäftigte und verfüg- bare Parkfläche			
Heft-Nr.	1						2		3				
Tab.-Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5
1. Ländern ¹⁾												x	
2. der Systematik der Wirtschaftszweige													
2.1 Unterabteilungen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.2 Gruppen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.3 Untergruppen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2.4 Klassen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3. Größenklassen													
3.1 Umsatz			x							x			
3.2 Anzahl der Beschäftigten				x							x		
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten					x				x				
4. Unternehmensformen		x											
5. Rechtsformen				x									
6. Arten des Großhandels						x							
7. Absatzformen des Großhandels							x						
8. örtlicher Lage													x
9. Bedienungsformen des Großhandels												x	x

2.2 Handelsvermittlung

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt										
		Unternehmen, Arbeits- stätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesam- wert der gegen Provi- sion vermittelten Waren					Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätig- keit ihrer Arbeitsstät- ten, Beschäftigte und Umsatz			Arbeitsstätten, Beschäf- tigte und Zusammensetzung des Umsatzes		
		1					2			3		
Heft-Nr.	1	2	3	4	5	1	2	3	1	2	3	
1. Ländern ¹⁾											x	
2. der Systematik der Wirtschaftszweige												
2.1 Unterabteilungen		x	x	x	x	x	x		x		x	x
2.2 Gruppen		x	x	x	x	x	x		x		x	x
2.3 Untergruppen		x	x	x	x	x	x		x		x	x
2.4 Klassen		x	x	x	x	x	x		x		x	x
3. Größenklassen												
3.1 Umsatz			x								x	
3.2 Anzahl der Beschäftigten				x								x
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten								x				
4. Rechtsformen						x						
5. Arten der Handelsvermittlung							x					

1) Unternehmenstabellen in der Untergliederung nach Ländern können als Arbeitsexemplare beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.

Übersicht 2: Zusammengefaßte Darstellung des Tabellenprogramms
der Handels- und Gaststättenzählung 1979
2.3 Einzelhandel

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt																				
		Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammen- setzung des Umsatzes					Mehrbetriebs- unternehmen und Überwiegende Tä- tigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz					Arbeitsstätten						Ladengeschäfte, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Verkaufsfläche, verfügbare Parkfläche und Umsatz				
		1					2					3						4				
Heft-Nr. Tab.-Nr.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4		
1. Ländern ¹⁾																	x					
2. der Systematik der Wirtschaftszweige																						
2.1 Unterabteilungen		x	x	x	x	x	x				x	x					x	x	x			
2.2 Gruppen		x	x	x	x	x	x				x	x					x	x	x			
2.3 Untergruppen		x		x	x	x	x				x	x					x	x	x			
2.4 Klassen		x		x	x	x	x				x	x					x	x	x			
3. Größenklassen																						
3.1 Umsatz				x																		
3.2 Anzahl der Beschäftigten					x																	
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten						x		x		x	x											
3.4 Verkaufsflächen																						x
4. Unternehmensformen																						
4.1 Rechtsformen																						
4.2 Absatzformen des Einzelhandels																						
4.3 Erscheinungsformen																						
4.4 Vertriebsformen																						
4.5 örtlicher Lage																						
4.6 Bedienstetungsformen des Einzelhandels																						

2.4 Gastgewerbe

Gliederung nach ...	Veröffent- lichung in	Tabelleninhalt																				
		Unternehmen, Arbeits- stätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes					Mehrbetriebsunterneh- men und überwiegende Tätigkeit ihrer Ar- beitsstätten, Be- schäftigte und Umsatz					Arbeitsstätten, Beschäf- tigte, Zusammensetzung des Umsatzes, Fremden- zimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser										
		1					2					3										
Heft-Nr. Tab.-Nr.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	6	7					
1. Ländern ¹⁾																						
2. der Systematik der Wirtschaftszweige																						
2.1 Unterabteilungen		x	x	x	x	x					x	x				x	x	x	x	x	x	
2.2 Gruppen		x	x	x	x	x					x	x				x	x	x	x	x	x	
2.3 Untergruppen		x		x	x	x					x	x				x	x	x	x	x	x	
2.4 Klassen (Betriebsarten)		x		x	x	x					x	x				x	x	x	x	x	x	
3. Größenklassen																						
3.1 Umsatz						x																
3.2 Anzahl der Beschäftigten							x															
3.3 Anzahl der Arbeitsstätten								x														
3.4 Anzahl der Fremdenzimmer																					x	
3.5 Anzahl der Fremdenbetten																						
4. Rechtsformen																						

¹⁾ Unternehmenstabellen in der Untergliederung nach Ländern können als Arbeitsexemplare beim Statistischen Bundesamt angefordert werden.

Übersicht 3: Zusammengefaßte Darstellung der wesentlichen methodischen Unterschiede zwischen der Handels- und Gaststättenzählung 1979 und der Umsatzsteuerstatistik 1978

	Handels- und Gaststättenzählung 1979	Umsatzsteuerstatistik 1978
Abgrenzung der Erhebungseinheit	Wirtschaftliche Unternehmen	Steuerpflichtige im Sinne der Umsatzsteuer
Abgrenzung des Erhebungsmerkmals Umsatz	Wirtschaftlicher Umsatz	Steuerbarer Umsatz
Zeitliche Begrenzung der Erhebung	Erfassung aller Erhebungseinheiten, die am Stichtag (31. März 1979 bzw. 31. Mai 1979) bestanden	Erfassung aller Erhebungseinheiten, die im Laufe des Jahres 1978 steuerbare Umsätze getätigt hatten; bei Besitzerwechsel in 1978 also mehrere Steuerpflichtige je Unternehmen
Wirtschaftssystematik	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1970
Umsatzsteuer	im Großhandel und in der Handelsvermittlung: - Umsätze ohne Umsatzsteuer im Einzelhandel und im Gastgewerbe: - Umsätze einschl. Umsatzsteuer	alle Umsätze ohne Umsatzsteuer

in der Regel bei der Aufnahme der Geschäftstätigkeit vergeben und danach nicht oder nicht regelmäßig überprüft wird. Für die Vergabe der "Gewerbekennzahl" ist im allgemeinen nur die Berufs- bzw. Geschäftsbezeichnung maßgebend, so daß immer dann ein Unschärfbereich entsteht, wenn darüber hinaus keine weiteren Informationen, wie Aufteilung der Wertschöpfung oder Sortimentsaufgliederung, berücksichtigt werden. Außerdem entsprach die "Gewerbekennzahl" oft nicht mehr dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens, wenn seit der Unternehmensgründung die wirtschaftliche Tätigkeit in einen anderen Bereich verlagert worden ist.

Das Anschriftenmaterial der Finanzverwaltungen für die Handels- und Gaststättenzählung enthielt grundsätzlich nur Adressen von Steuerpflichtigen mit "Gewerbekennzahlen" des Handels oder Gastgewerbes.

Darüber hinaus wurden aber noch die Anschriften der Steuerpflichtigen mitgeliefert, deren "Gewerbekennzahl" den sogenannten Randbereichen zugerechnet wurde. "Randbereiche" sind dabei ausgewählte Wirtschaftszweige vorwiegend des Produzierenden Gewerbes (z.B. Kraftfahrzeugreparatur oder Konditorei) in

denen auch verhältnismäßig oft neben der Be- oder Verarbeitung von Waren Tätigkeiten ausgeübt werden, die dem Handel oder Gastgewerbe zuzurechnen sind.

Anhand der Angaben zur Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden die Unternehmen vollständig neu den einzelnen Wirtschaftszweigen zugewiesen, und es wurden gleichzeitig für die folgenden Umsatzsteuerstatistiken die "Gewerbekennzahlen" geprüft und ggf. neu vergeben. Daraus ergaben sich zum Teil erhebliche Umschichtungen im Vergleich zu der Umsatzsteuerstatistik 1978. Die dabei über den Erhebungsbereich der Handels- und Gaststättenzählung hinausgehenden Fälle eines Bereichswechsels konnten aber im wesentlichen nur in einer Richtung, nämlich vom Handel oder Gastgewerbe zu einem der übrigen Wirtschaftsbereiche, berücksichtigt werden. Waren Handels- oder Gastgewerbeunternehmen dagegen im Anschriftenmaterial (und in der Umsatzsteuerstatistik) mit einer unzutreffenden "Gewerbekennzahl" außerhalb des Erfassungsbereiches der Zählung versehen, so mußten sie - von den vorerwähnten "Randbereichen" abgesehen - grundsätzlich unerfaßt bleiben. Aus diesem Grunde muß damit gerechnet werden, daß die Zählungsergebnisse den Gesamtumfang des Handels und Gastgewerbes nicht vollständig wiedergeben.

4 Begriffsbestimmungen

Arbeitnehmer

Arbeitnehmer sind Personen, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerrechtlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten (hierzu zählen z.B. im Unternehmen angestellte Ehefrauen).

Arbeitsstätten

Arbeitsstätten des Unternehmens sind alle räumlich voneinander getrennten Beherbergungsbetriebe, Gaststätten, Verkaufsfilialen, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., in denen mindestens eine Person regelmäßig (auch nur stundenweise) tätig ist. Räumlich getrennt sind alle Arbeitsstätten, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen, falls sie untereinander nur über öffentliche Verkehrsflächen erreichbar sind.

Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- oder Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u.dgl. einschließl. Bedienungsgeld.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer. Dazu gehören auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte.

Betriebsarten

Entsprechend der Reihenfolge in der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979:

- Hotel

Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot und mit

wenigstens einem Vollrestaurant - auch für Passanten - sowie mit besonderen Aufenthaltsräumen überwiegend für Hausgäste.

- Gasthof

Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot - auch für Passanten -; der Gasthof hat jedoch neben den Speise- und Schankräumen keine weiteren Aufenthaltsräume für Hausgäste.

- Pension

Beherbergungsstätte, in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

- Hotel garni

Beherbergungsstätte, in der an Hausgäste nur Frühstück abgegeben wird.

- Erholungs- und Ferienheim

Beherbergungsstätte für Angehörige bestimmter Personengruppen (z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigte eines Unternehmens, Kinder, Mütter u.a. Begleitete sozialer Einrichtungen), in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

- Ferienzentrum

Beherbergungsstätte mit unterschiedlichen Wohnmöglichkeiten (z.B. Hotel und Ferienwohnung) sowie betriebseigenen Freizeiteinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Angebot an sonstigen Dienstleistungen.

- Ferienhaus, -wohnung

In Wohneinheiten gegliederte Beherbergungsstätte ohne Abgabe von Speisen und Getränken, aber mit Kochgelegenheit in den Wohneinheiten.

- Hütte, jugendherbergsähnliche Einrichtung

Beherbergungsstätte vorzugsweise für Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein, Heimatverein), in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

- Campingplatz

Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist.

- Privatquartier

Beherbergungsstätte mit weniger als 9 Betten (d.h. nicht erlaubspflichtig im Sinne des Gaststättengesetzes).

- Speisewirtschaft

Bewirtungsstätte mit Abgabe von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken).

- Imbißhalle

Bewirtungsstätte mit begrenztem Sortiment von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken) und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

- Schankwirtschaft

Bewirtungsstätte mit Ausschank von Getränken.

- Bar, Tanz- und Vergnügungsort

Bewirtungsstätte mit Ausschank von Getränken und Unterhaltungsangebot (auch Diskotheken).

- Café

- Eisdiele

- Trinkhalle

Bewirtungsstätte mit eng begrenztem Sortiment von Getränken und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

- Kantine

Verpflegungseinrichtung mit Abgabe von Speisen und Getränken an einen festen Abnehmerkreis. Dazu gehören auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern (Caterer).

Einzelhandel

Einzelhandel betreibt, wer Handelsware (Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden) in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Letztverbraucher, in der Regel private Haushalte, absetzt.

Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Einzelhandel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.

Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel, bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel zuzuordnen.

Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe.

Gaststättenleistungen

Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u.dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u.dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Neugründungen

Als Neugründungen wurden alle am Stichtag (31. Mai 1979) bestehenden Unternehmen klassifiziert, die noch kein volles Geschäftsjahr aufwiesen, das 1978 endete.

Rechtsformen

Die Handels- und Gaststättenzählung unterschied folgende Rechtsformen:

- Einzelunternehmen (eine oder mehrere Personen als Inhaber, jedoch nicht in einer der nachstehenden Gesellschaftsformen)
- Personengesellschaften
 - Offene Handelsgesellschaft (OHG)
 - Kommanditgesellschaft (KG)
 - Hierzu zählte auch die Rechtsform "GmbH & Co KG"
- Kapitalgesellschaft
 - Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 - Aktiengesellschaft (AG)
- Eingetragene Genossenschaft
- Sonstige Rechtsformen
 - Hierzu zählten z.B. der eingetragene Verein, die Stiftung.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungsteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten, wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie Zusatzzerlöse.

Nicht anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei umsatzsteuerlichen Organschaften sind auch die von der Muttergesellschaft oder den

Tochtergesellschaften getätigten Inneumsätze mit anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

5 Ergebnisse

5.1 Gesamtüberblick über die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979

An den Erhebungsstichtagen 31. März bzw. 31. Mai 1979 wurden im Bundesgebiet 708 389 Unternehmen des Handels und Gastgewerbes mit insgesamt 4 615 759 Beschäftigten gezählt.

Davon entfielen auf den Großhandel 97 708 Unternehmen (1 206 248 Beschäftigte), auf die Handelsvermittlung 75 888 Unternehmen (191 616), auf den Einzelhandel 346 030 Unternehmen (2 430 792) und auf das Gastgewerbe 188 763 Unternehmen (787 103).

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe

Wirtschaftsbereich	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz
	19791)		19782)
	Anzahl		Mill. DM
Großhandel	97 708	1 206 248	613 352
Handelsvermittlung ³⁾	75 888	191 616	14 577
Einzelhandel ⁴⁾	346 030	2 430 792	366 326
Gastgewerbe	188 763	787 103	38 029

1) Stichtag im Handel: 31. März 1979; Stichtag im Gastgewerbe: 31. Mai 1979.

2) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978.

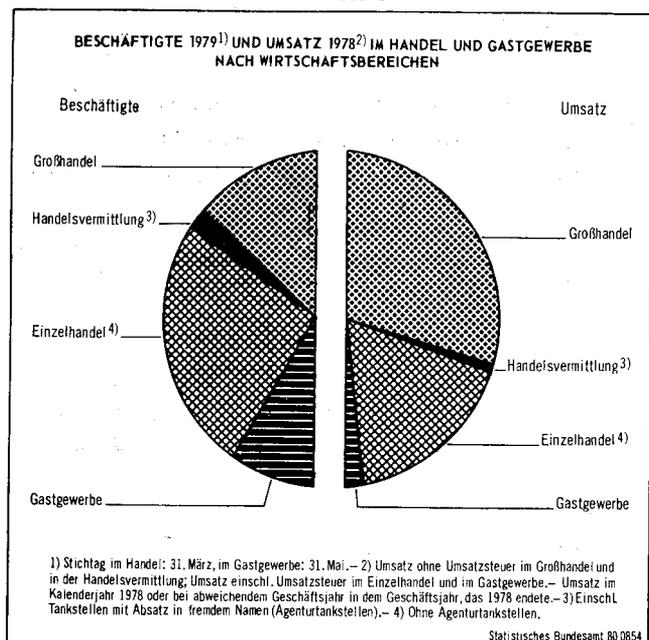
3) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremden Namen (Agenturtankstellen).

4) Ohne Agenturtankstellen.

Im Geschäftsjahr 1978 wurden von diesen Unternehmen Umsätze in Höhe von rd. 613 352 Mill. DM im Großhandel, 14 577 Mill. DM in der Handels-

vermittlung, 366 326 Mill. DM im Einzelhandel und 38 029 Mill. DM im Gastgewerbe erwirtschaftet (siehe Schaubild 2).

Schaubild 2



Betriebsarten verglichen werden, sondern i.a. lediglich für deren Zusammenfassungen zu den jetzt unterschiedenen drei Wirtschaftsgruppen: Beherbergungsgewerbe, Gaststätten und Kantinen.

Im Beherbergungsgewerbe konnte bei insgesamt 42 702 Unternehmen mit 238 518 Beschäftigten nur ein geringfügig höheres Niveau als 1968 sowohl bei der Anzahl der Unternehmen (+ 2 %) wie auch in der Anzahl der Beschäftigten (+ 2 %) festgestellt werden. Wesentlich stärker war der Zuwachs beim Gaststättengewerbe, das jetzt 141 304 Unternehmen (+ 16 %) und 521 258 tätige Personen (+ 20 %) umfaßt. Bei den Kantinen war zwar ein leichter Rückgang bei der Anzahl der Unternehmen auf 4 757 (- 3 %), gleichzeitig jedoch eine wesentliche Erhöhung der Anzahl der Beschäftigten auf 27 327 (+ 37 %) zu verzeichnen.

Die Umsätze im Gastgewerbe lagen 1978 in allen drei Wirtschaftsgruppen beträchtlich (durchschnittlich um + 118 %) über dem Niveau von 1967. Der Vergleich der Umsätze des Jahres 1978 mit denen des Jahres 1967 ist wegen der verschiedenen Steuersysteme problematisch. Während bis 1967 die Umsatzsteuer alter Art (sogenannte kummulative Allphasenumsatzsteuer) galt, wird seit 1968 das Mehrwertsteuersystem angewandt. Vor allem ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den dargestellten Veränderungsdaten der nominalen Umsatzwerte relativ starke Preisentwicklungen mit enthalten sind.

Diese Vorbehalte müssen bei der Interpretation der in Tabelle 2 enthaltenen Veränderungsdaten der Umsätze berücksichtigt werden.

5.2 Entwicklung im Gastgewerbe seit 1968

Für das Gastgewerbe wurden am 31. Mai 1979 188 763 Unternehmen mit 787 103 Beschäftigten ermittelt, 20 696 Unternehmen (+ 12,3 %) und 100 316 Beschäftigte (+ 14,6 %) mehr als am 31.8.1968, dem Stichtag der letzten Handels- und Gaststättenzählung. Diese Kapazitätserweiterung resultierte aus einer verstärkten Nachfrage, infolge der Expansion des Tourismus und des "Außer-Haus-Verzehrs".

Wegen den Veränderungen in der wirtschaftssystematischen Gliederung können die Ergebnisse der beiden Zählungen aber nicht für alle einzelnen

Tabelle 2: Vergleich der Zählungsergebnisse 1979 mit 1968 im Gastgewerbe in wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftsgruppe 1)	Unternehmen			Beschäftigte					Umsatz 2)			
	insgesamt		1979 gegenüber 1968	insgesamt		1979 gegenüber 1968	je Unternehmen		insgesamt		1978 gegenüber 1967	je Beschäftigten 1978
	1979 3)	1968 4)		1979 3)	1968 4)		1979 3)	1968 4)	1978	1967		
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		Mill. DM		%	1 000 DM
Beherbergungsgewerbe ...	42 702	41 862	+ 2,0	238 518	233 108	+ 2,3	5,6	5,6	11 836	5 619	+ 110,6	50
Gaststättengewerbe	141 304	121 318	+ 16,5	521 258	433 801	+ 20,2	3,7	3,6	24 579	11 136	+ 120,7	47
Kantinen	4 757	4 887	- 2,7	27 327	19 878	+ 37,5	5,7	4,1	1 614	678	+ 138,1	59
Gastgewerbe insgesamt ...	188 763	168 067	+ 12,3	787 103	686 787	+ 14,6	4,2	4,1	38 029	17 432	+ 118,2	48

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978 bzw. 1967.

3) Stichtag: 31. Mai 1979.

4) Stichtag: 31. August 1968.

5.3 Betriebsarten des Gastgewerbes

Von den am 31. Mai 1979 gezählten 188 763 Unternehmen des Gastgewerbes waren 42 702 (das sind 22,6 %) Beherbergungs-, 141 304 (74,9 %) Gaststätten- und 4 757 (2,5 %) Kantinenunternehmen. Die Gaststätten halten auch bei den Beschäftigten und beim Umsatz den größten Anteil an der jeweiligen Gesamtsumme des Gastgewerbes. Diese Anteile waren mit 66 % und 65 % jedoch nicht so hoch wie bei der Anzahl der Unternehmen, was auf die verhältnismäßig geringe durchschnittliche Betriebsgröße im Gaststättengewerbe (knapp 4 Beschäftigte je Unternehmen) zurückzuführen ist. Auf die Beherbergungsunternehmen entfielen rd. 30 % der Beschäftigten sowie 31 % des Umsatzes und entsprechend auf die Kantinen 4 % der Beschäftigten und 4 % des Umsatzes.

Im Beherbergungsgewerbe sind Institutionen zusammengefaßt, deren Hauptzweck darin besteht, Gäste zu beherbergen und - je nach Betriebsart - außerdem zu bewirten und zu verpflegen. Neben den herkömmlichen Betriebsarten der Beherbergung (z.B. Hotel, Gasthof) sind einige Wirtschaftszweige - zumindest in nennenswertem Umfang - erst im Zusammenhang mit der starken Zunahme des Reiseverkehrs und den damit verbundenen Entwicklungen entstanden, wie Ferienhäuser, Ferienwohnungen und Ferienzentren.

In Schaubild 3 wird jedoch deutlich, daß die Beherbergung von Gästen 1979 immer noch weitgehend in den herkömmlichen Beherbergungsstätten stattfindet. So waren von den Beschäftigten des Beherbergungsgewerbes 93 % in Hotels, Gasthöfen, Pensionen oder Hotels garnis tätig, in Hotels alleine sogar 50 %. Entsprechend entfielen auf diese vier Betriebsarten zusammen 95 % des Beherbergungsumsatzes, davon allein auf die Hotels 55 %.

Die durchschnittliche Unternehmensgröße ist in den einzelnen Betriebsarten sehr unterschiedlich; während in einem Hotel im Mittel 13 Personen tätig waren, die einen Unternehmensumsatz von rd. 706 000 DM erwirtschafteten, waren in den Erholungs- und Ferienheimen durchschnittlich 5 Personen beschäftigt, auf die ein Unternehmensumsatz von rd. 193 000 DM entfiel. Demgegenüber war in den Privatquartieren, die jetzt im Rahmen der Statistik systematisch zu den Unternehmen des Beherbergungsgewerbes gerechnet werden (soweit sie weniger als neun Betten anbieten) im Durchschnitt nur

1 Person vorhanden, die einen Umsatz von rd. 20 000 DM erzielte.

In diesem Zusammenhang muß nochmals darauf hingewiesen werden, daß mit Ausnahme der Neugründungen nur Unternehmen nachgewiesen werden, die 1978 einen Jahresumsatz von mindestens 12 000 DM erreicht haben. Bei den Privatquartieren ist deshalb zu beachten, daß wegen Unterschreitung dieser Abschneidegrenze relativ viele "Unternehmen" entweder gar nicht in dem Adreßmaterial der Finanzverwaltungen enthalten waren oder nach der Erhebung von der Tabellierung ausgeschlossen werden mußten.

Nicht direkt vergleichbar mit den übrigen Beherbergungsstätten sind die Ferienzentren. Es handelt sich hierbei nämlich um eine geringe Anzahl von verhältnismäßig großen Unternehmen (durchschnittlich 27 Beschäftigte und 2,1 Mill. DM Umsatz je Unternehmen), deren Betriebszweck weit über die "reine" Beherbergung hinausgeht. So gehören zu dem Unternehmen eines Ferienzentrums gleichzeitig verschiedenen Arten der Beherbergung (z.B. Hotel und Ferienhäuser), Versorgungseinrichtungen (z.B. Ladengeschäfte des Einzelhandels, Restaurants, Bäckereien) Dienstleistungsangebote (z.B. Reinigung) sowie Freizeiteinrichtungen (z.B. Schwimmbad, Mini-golf). Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Ferienzentren war 1978 - gemessen am Umsatz des gesamten Beherbergungsgewerbes - noch gering (0,3 %). Dies beruht auch darauf, daß unter der Betriebsart Ferienzentrum nicht diejenigen regionalen Zentren nachgewiesen werden, in denen sich verschiedene, jeweils rechtlich selbständige Unternehmen verschiedener Wirtschaftsbereiche - des Beherbergungsgewerbes, des Einzelhandels, des Dienstleistungsgewerbes u.ä. - gemeinsam angesiedelt haben und ein vergleichbares Angebot an entsprechenden Freizeiteinrichtungen für Feriengäste bieten. Die an diesen Zentren beteiligten Unternehmen des Gastgewerbes wurden bei der Betriebsart mitgezählt, die ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt entsprach, beispielsweise bei den Hotels.

Innerhalb des Gaststättengewerbes entfielen mehr als drei Viertel des Umsatzes auf Speisewirtschaften (53 %) und Schankwirtschaften (25 %). Bedingt durch das vielfältige Angebot an Dienstleistungen, handelt es sich bei den Speisewirtschaften im Durchschnitt um größere Unternehmen (5 Beschäftigte und rd. 255 000 DM Umsatz je Unternehmen) als bei den Schankwirtschaften (2 Beschäftigte und 96 000 DM Umsatz

je Unternehmen). Der Anteil der Schankwirtschaften an der Gesamtzahl der Gaststätten lag mit 45 % deutlich über dem der Speisewirtschaften (36 %). Auf die restlichen Betriebsarten des Gaststättengewerbes entfielen vergleichsweise nur geringe Umsatzanteile, und zwar auf die Bars, Tanzlokale u.ä. 7 %, auf die Imbißhallen 6 %, auf die Cafés 4 % sowie auf die Eisdielen und die Trinkhallen je 2 %.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse für die Betriebsart Café ist zu beachten, daß Unternehmen nicht dem Gastgewerbe sondern dem Produzierenden Gewerbe zugeordnet wurden, falls die Wertschöpfung aus einer gleichzeitig betriebenen Konditorei überwog.

Schwierigkeiten bei der wirtschaftssystematischen Zuordnung ergaben sich darüber hinaus vor allem bei der Abgrenzung der Trink- und Imbißhallen von den Kiosken im Einzel-

handel einerseits und bei der Unterscheidung zwischen Trinkhallen und Imbißhallen andererseits.

Oft handelt es sich nämlich bei diesen Unternehmen um Mischformen, bei denen ein wirtschaftlicher Schwerpunkt nur sehr schwer und mit verhältnismäßig geringer Aussagekraft für die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit des Unternehmens festgelegt werden kann.

In sehr unterschiedlichem Ausmaß waren in den einzelnen Betriebsarten Teilzeitbeschäftigte tätig. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten war mit 31 % am höchsten im Gaststättengewerbe; bei den Kantinen lag er bei 30 % und im Beherbergungsgewerbe bei 25 %. Innerhalb des Beherbergungsgewerbes lagen die Anteile zwischen 37 % bei Campingplätzen und 10 % bei Privatquartieren, innerhalb des Gaststättengewerbes zwischen 40 % bei Bars, Tanzlokalen u.ä. und 13 % bei Eisdielen.

Schaubild 3

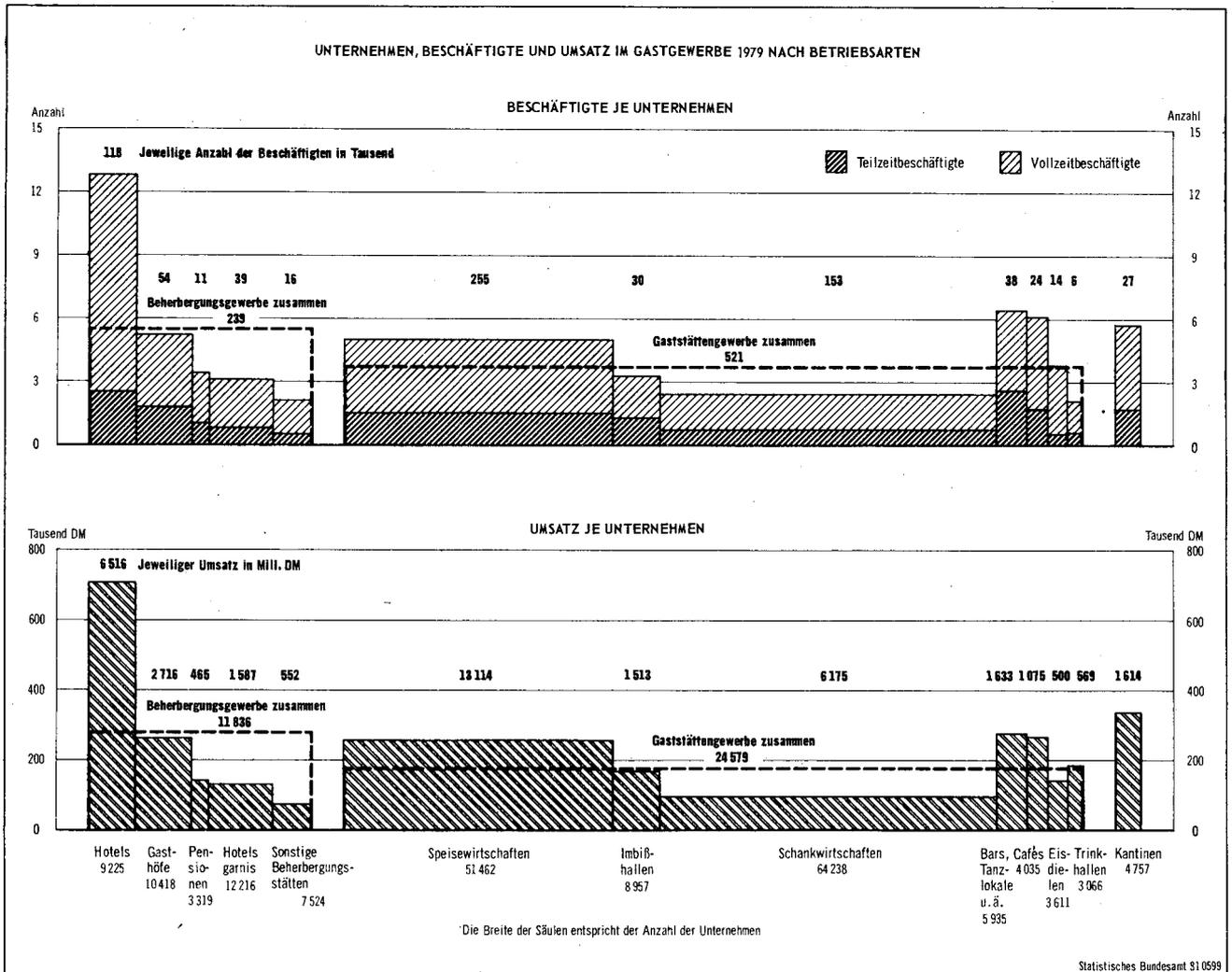


Tabelle 3: Unternehmen, Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe in wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftszweig 1) (Betriebsart)	Unternehmen am 31. Mai 1979		Beschäftigte am 31. Mai 1979					Umsatz 1978 2)		
			insgesamt		je Unter- nehmen	darunter Teilzeitbeschäftigte		insgesamt		je Unter- nehmen
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anteil an Beschäft. insgesamt %	Mill. DM	%	1 000 DM
Hotels	9 225	x 21,6	117 998	x 49,5	12,8	23 389	19,8	6 516	x 55,1	706
Gasthöfe	10 418	x 24,4	54 207	x 22,7	5,2	19 146	35,3	2 716	x 22,9	261
Pensionen	3 319	x 7,8	11 350	x 4,8	3,4	3 231	28,5	465	x 3,9	140
Hotels garnis	12 216	x 28,6	38 967	x 16,3	3,2	9 508	24,4	1 587	x 13,4	130
Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	35 178	x 82,4	222 522	x 93,3	6,3	55 274	24,8	11 284	x 95,3	320
Erholungs- u. Ferienheime	760	x 1,8	3 622	x 1,5	4,8	917	25,3	147	x 1,2	193
Ferienzentren	25	x 0,1	676	x 0,3	27,0	159	23,5	54	x 0,3	2 144
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	1 592	x 3,7	3 092	x 1,3	1,9	654	21,2	116	x 1,1	73
Hütten	215	x 0,5	781	x 0,3	3,6	258	33,0	30	x 0,3	139
Campingplätze	805	x 1,9	2 596	x 1,1	3,2	953	36,7	124	x 1,1	154
Privatquartiere	4 127	x 9,7	5 229	x 2,2	1,3	525	10,0	81	x 0,7	20
Sonst. Beherbergungsstätten (ohne Wohnheime usw.)	7 524	x 17,6	15 996	x 6,7	2,1	3 466	21,7	552	x 4,7	73
Beherbergungsgewerbe	42 702	22,6 100	238 518	30,3 100	5,6	58 740	24,6	11 836	31,1 100	277
Speisewirtschaften	51 462	x 36,4	255 265	x 49,0	5,0	77 628	30,4	13 114	x 53,4	255
Imbißhallen	8 957	x 6,3	29 907	x 5,7	3,3	11 663	39,0	1 513	x 6,2	169
Speisewirtschaften, Imbißhallen	60 419	x 42,8	285 172	x 54,7	4,7	89 291	31,3	14 627	x 59,5	242
Schankwirtschaften	64 238	x 45,5	153 375	x 29,4	2,4	47 742	31,1	6 175	x 25,1	96
Bars, Tanzlokale u.ä.	5 935	x 4,2	38 136	x 7,3	6,4	15 395	40,4	1 633	x 6,6	275
Cafés	4 035	x 2,8	24 396	x 4,7	6,0	6 942	28,5	1 075	x 4,4	266
Eisdielen	3 611	x 2,6	13 773	x 2,6	3,8	1 818	13,2	500	x 2,0	139
Trinkhallen	3 066	x 2,2	6 406	x 1,2	2,1	1 812	28,3	569	x 2,3	186
Sonst. Bewirtungsstätten (ohne Kantinen usw.)	80 885	x 57,2	236 086	x 45,3	2,9	73 709	31,2	9 952	x 40,5	123
Gaststättengewerbe	141 304	74,9 100	521 258	66,2 100	3,7	163 000	31,3	24 579	64,6 100	174
Kantinen	4 757	2,5	27 327	3,5	5,7	8 101	29,6	1 614	4,2	x 339
Gastgewerbe insgesamt ...	188 763	100	787 103	100	x 4,2	229 841	29,2	38 029	100	x 201

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978.

5.4 Unternehmen nach Größenklassen

5.4.1 Umsatzgrößenklassen

Ein Vergleich der Ergebnisse der letzten beiden Zählungen ist in der Untergliederung nach Umsatzgrößenklassen problematisch, weil die Preiserhöhungen⁷⁾ seit 1967 nominal höhere Umsätze im Jahr 1978 und damit bei einem Teil der Unternehmen - selbst bei real gleichbleibenden Umsätzen - ein "Herauswachsen" in

die nächsthöhere Umsatzgrößenklasse zur Folge hatten. Diese Entwicklungen sind bei der stark veränderten Größenstruktur im Gastgewerbe zu berücksichtigen. Während von den 168 067 Unternehmen im Jahr 1967 noch 110 164 einen Umsatz von weniger als 100 000 DM tätigten, waren es im Jahr 1978 von 188 763 nur noch 76 641 Unternehmen; das entspricht einer Abnahme um 30 %. Demgegenüber stieg die Anzahl der Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 100 000 DM von 44 606 auf 91 482 (+ 105 %).

Tabelle 4: Vergleich der Zählungsergebnisse 1979 mit 1968 im Gastgewerbe nach zusammengefaßten Umsatzgrößenklassen

Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen				Beschäftigte				Umsatz 1)			
	1979 2)		1968 3)		1979 2)		1968 3)		1978		1967	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
12 000 - 100 000	76 641	40,6	110 164	65,5	140 867	17,9	263 177	38,3	3 976	10,5	5 317	30,5
100 000 - 500 000	78 852	41,8	40 922	24,4	325 595	41,4	240 064	35,0	16 449	43,3	7 531	43,2
500 000 und mehr	12 630	6,7	3 684	2,2	256 168	32,5	148 631	21,6	16 294	42,8	4 584	26,3
Neugründungen 4)	20 640	10,9	13 297	7,9	64 473	8,2	34 915	5,1	1 310	3,4	-	-
Gastgewerbe insgesamt ...	188 763	100	168 067	100	787 103	100	686 787	100	38 029	100	17 432	100

1) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978 bzw. 1967.

2) Stichtag: 31. Mai 1979.

3) Stichtag: 31. August 1968.

4) Unternehmensgründungen oder -übernahmen nach Beginn des Jahres 1978 oder 1967; 1967 jedoch nur, soweit in diesem Jahr kein Umsatz getätigt wurde.

Von wesentlicher Bedeutung ist im Gastgewerbe aber auch die untere Darstellungsgrenze für die Gesamtzahl der nachgewiesenen Unternehmen, die in den Zählungen 1968 und 1979 einheitlich auf 12 000 DM Jahresumsatz festgesetzt wurde. Die Auswirkungen dieser Grenze waren allerdings in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 weit geringer als 1968. Das kann einerseits dadurch verdeutlicht werden, daß für 1978 nicht eine Grenze in Höhe von 12 000 DM, sondern - unter Berücksichtigung der Preisveränderung - von nominal etwa 19 000 DM

real annähernd vergleichbar gewesen wäre mit der Grenze von 12 000 DM bei der Zählung für 1967. Andererseits kommt dies aber auch schon dadurch zum Ausdruck, daß in der unteren Umsatzgrößenklasse von 12 000 bis unter 20 000 DM 1968 noch 13 616 Unternehmen (das waren 8 % aller Unternehmen), 1979 jedoch nur 9 326 Unternehmen (5 %) gezählt wurden. Das bedeutet aber auch, daß von den gut 20 000 Unternehmen, die am 31. Mai 1979 zahlenmäßig mehr erfaßt wurden als am 31. August 1968, eine gewisse Anzahl auf die real gesunkene Bedeutung der unteren Darstellungsgrenze zurückgeführt werden kann. Die Gesamtzahl der Beschäftigten und der Umsatz dürften von der unteren Erfassungsgrenze weniger beeinflusst werden, da bei diesen Merkmalen auf die unterste Umsatzgrößenklasse nur verhältnismäßig geringe Anteile entfallen.

7) Gemessen an dem Preisindex für die Lebenshaltung haben sich im Vergleichszeitraum die Preise um knapp 60 % erhöht (da für das Gastgewerbe kein eigener Preisindex berechnet wird, dient der Preisindex für die Lebenshaltung hier als Näherungswert).

Tabelle 5: Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe nach Umsatzgrößenklassen

Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen		Beschäftigte		Beschäftigte je Unternehmen	Umsatz 1978 ¹⁾		Umsatz je	
	am 31. Mai 1979					Anzahl	Mill. DM	%	Unter-
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM				
12 000 - 20 000	9 326	4,9	12 962	1,7	1,4	146	0,4	16	11
20 000 - 50 000	28 134	14,9	45 689	5,8	1,6	961	2,5	34	21
50 000 - 100 000	39 181	20,8	82 216	10,4	2,1	2 868	7,5	73	35
100 000 - 150 000	28 339	15,0	78 896	10,0	2,8	3 469	9,1	122	44
150 000 - 200 000	17 336	9,2	61 138	7,8	3,5	2 985	7,9	172	49
200 000 - 250 000	11 309	6,0	49 501	6,3	4,4	2 512	6,6	222	51
250 000 - 500 000	21 868	11,6	136 060	17,3	6,2	7 483	19,7	342	55
500 000 - 1 Mill.	8 519	4,5	95 094	12,1	11,2	5 757	15,1	676	61
1 Mill. - 2 Mill.	2 818	1,5	59 917	7,6	21,3	3 772	9,9	1 339	63
2 Mill. - 5 Mill.	988	0,5	44 996	5,7	45,5	2 896	7,6	2 932	64
5 Mill. - 10 Mill.	201	0,1	20 698	2,6	103,0	1 386	3,6	6 893	67
10 Mill. - 25 Mill.	77	-	17 433	2,2	226,4	1 196	3,2	15 532	69
25 Mill. - 50 Mill.	21	-	9 238	1,2	439,9	702	1,9	33 410	76
50 Mill. - 100 Mill.	3	-	1 627	0,2	542,3	168	0,5	55 989	103
100 Mill. - 250 Mill.	3	-	7 165	0,9	2 388,3	417	1,1	139 046	58
Neugründungen ²⁾	20 640	10,9	64 473	8,2	3,1	1 310	3,4	63	20
Gastgewerbe insgesamt	188 763	100	787 103	100	4,2	38 029	100	201	48

1) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978.

2) Unternehmensgründungen oder-übernahmen nach Beginn des Jahres 1978.

Tabelle 6: Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen		Beschäftigte		Beschäftigte je Unternehmen	Umsatz 1978 ¹⁾		Umsatz je	
	am 31. Mai 1979					Anzahl	Mill. DM	%	Unter-
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM				
1 - 2	101 012	53,5	161 873	20,6	1,6	7 172	18,8	71	44
3 - 5	56 639	30,0	207 769	26,4	3,7	9 584	25,2	169	46
6 - 9	18 027	9,6	127 648	16,2	7,1	6 071	16,0	337	48
10 - 19	9 486	5,0	122 476	15,5	12,9	5 970	15,7	629	49
20 - 49	2 876	1,5	80 743	10,3	28,1	4 331	11,4	1 506	54
50 - 99	501	0,3	33 780	4,3	67,4	1 817	4,8	3 627	54
100 - 199	145	0,1	20 184	2,6	139,2	1 148	3,0	7 915	57
200 - 499	66	0,0	19 291	2,4	292,3	1 317	3,5	19 955	68
500 - 999	8	0,0	5 200	0,7	650,0	317	0,8	39 616	61
1 000 und mehr	3	0,0	8 139	1,0	2 713,0	302	0,8	100 812	37
Gastgewerbe insgesamt ...	188 763	100	787 103	100	4,2	38 029	100	201	48

1) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978.

5.4.2 Beschäftigtengrößenklassen

Die Aufteilung der Gastgewerbeunternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen zeigt deutlich die mittelständische Struktur des Gastgewerbes. So hatten 1979 gut die Hälfte (54 %) aller Gastgewerbeunternehmen nur einen oder zwei Beschäftigte - einschließlich der tätigen Inhaber und der unbezahlt mit-helfenden Familienangehörigen - und weitere 40 % der Unternehmen arbeiteten mit 3 bis 9 Beschäftigten. Mehr als 9 Beschäftigte wiesen lediglich 7 % der Unternehmen auf. Allerdings beschäftigten die Unternehmen dieser Größenklasse 37 % aller im Gastgewerbe tätigen Arbeitskräfte und erwirtschafteten 40 % des gesamten Gastgewerbeumsatzes.

Bedingt durch die verschiedenen Arten und Aus-maße des Dienstleistungsangebots und des damit verbundenen Personalbedarfs wiesen die Größen-klassenstrukturen für die einzelnen Betriebs-arten des Gastgewerbes erhebliche Unterschiede auf. So waren bei den Hotels, die mit einem Umsatzanteil von 55 % die umsatzstärkste Be-triebsart des Beherbergungsgewerbes darstel-len, 75 % aller Beschäftigten und 76 % des Umsatzes den Unternehmen mit 10 und mehr Be-schäftigten zuzurechnen, während die Unterneh-men dieser Größenklasse bei den Schankwirt-schaften, der zahlenmäßig größten Betriebsart des Gaststättengewerbes, nur 8 % aller Arbeits-kräfte beschäftigten und 8 % des Umsatzes dieser Wirtschaftsklasse erzielten.

Tabelle 7: Vergleich der Zählungsergebnisse 1979 mit 1968 im Gastgewerbe nach zusammengefaßten Beschäftigtengrößenklassen

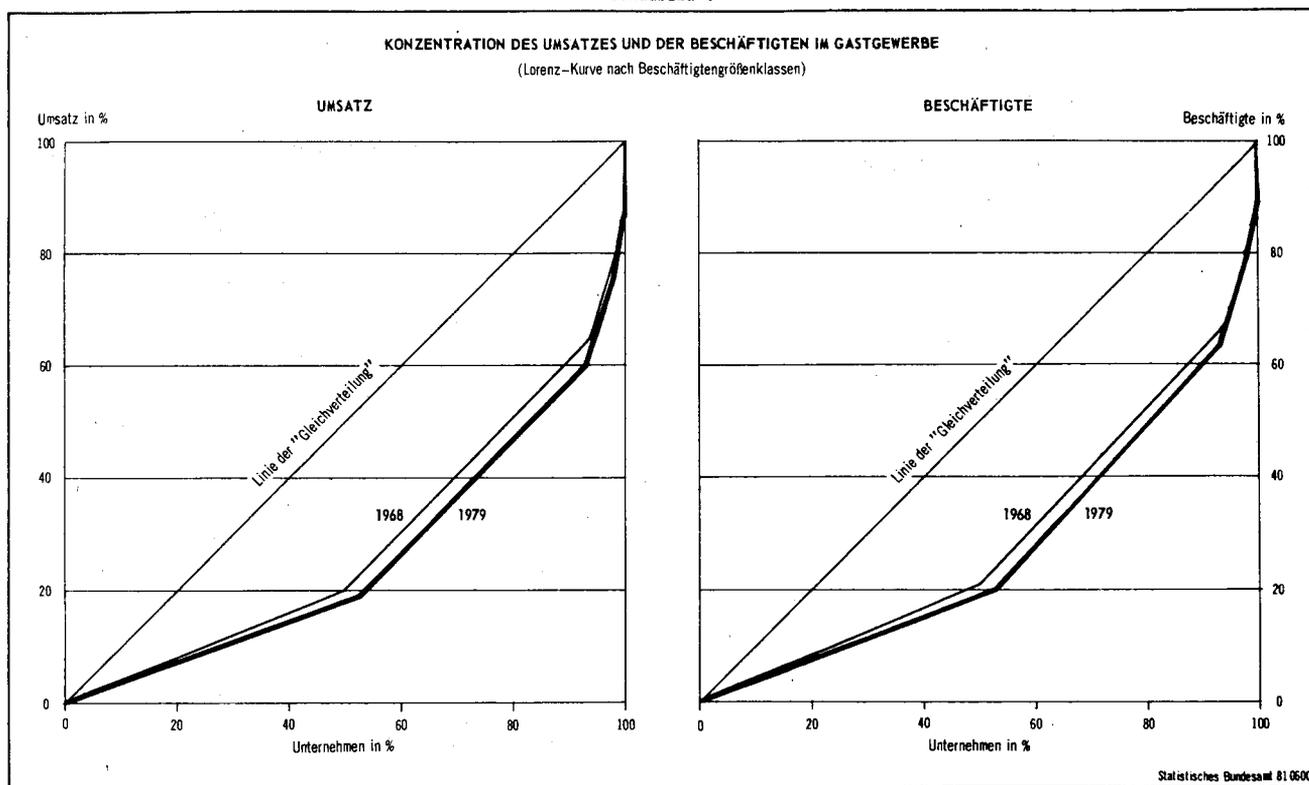
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unternehmen				Beschäftigte				Umsatz 1)			
	1979 2)		1968 3)		1979 2)		1968 3)		1978		1967	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1 - 2	101 012	53,5	84 317	50,2	161 873	20,6	146 557	21,3	7 172	18,8	3 494	20,0
3 - 9	74 666	39,6	74 563	44,3	335 417	42,6	312 504	45,5	15 655	41,2	7 826	44,9
10 und mehr	13 085	6,9	9 187	5,5	289 813	36,8	227 726	33,2	15 201	40,0	6 112	35,1
Gastgewerbe insgesamt ...	188 763	100	168 067	100	787 103	100	686 787	100	38 029	100	17 432	100

1) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978 bzw. 1967.
2) Stichtag: 31. Mai 1979.

3) Stichtag: 31. August 1968.

Seit der Handels- und Gaststättenzählung 1968 stieg die Anzahl der Gastgewerbeunternehmen in allen drei Beschäftigtengrößenklassen, allerdings mit sehr unterschiedlichen Zu-wachsraten. So führte die überdurchschnitt-liche Zunahme (42 %) der Anzahl der Unter-nehmen in der Größenklasse 10 und mehr Be-schäftigte zu einem kräftigen Anstieg des

Beschäftigten- und vor allem des Umsatzan-teils (1968: 33 % bzw. 35 %; 1979: 37 % bzw. 40 %) dieser Größenklasse. Verdeutlicht wird dieser Konzentrationsprozess sowohl für die Beschäftigten als auch für den Umsatz durch eine Darstellung der Anteilswerte der einzel-nen Größenklassen in Form einer Lorenz-Kurve (siehe Schaubild 4).



Bei den Unternehmen in den oberen Beschäftigtenklassen waren durchschnittlich günstigere Kennzahlen "Umsatz je Beschäftigten" zu verzeichnen, ausgenommen bei den Großunternehmen mit 1 000 und mehr Beschäftigten, bei denen aber überdurchschnittlich viele Arbeitskräfte (47 %) nur teilzeitbeschäftigt waren.

5.5 Unternehmen nach Rechtsformen

Von den 188 763 Unternehmen des Gastgewerbes wurden 179 536 oder 95 % als Einzelunternehmen geführt. Sie beschäftigten 83 % aller im Gastgewerbe tätigen Personen und erwirtschafteten 80 % des gesamten Gastgewerbeumsatzes. Damit kam den Einzelunternehmen auch 1979, wie schon in der Zählung 1968, die überragende wirtschaftliche Bedeutung zu, auch wenn diese Rechtsform gegenüber 1968 etwas geringere Anteile sowohl bei der Anzahl der Unternehmen als auch bei den Beschäftigten und beim Umsatz aufwies.

Deutlich an Bedeutung gewonnen haben die Personengesellschaften und die Kapitalgesellschaften, die 1979 zusammen zwar nur 3 % aller Gastgewerbeunternehmen ausmachten, die aber aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Unternehmensgrößen von rd. 17 bzw. 29 Beschäftigten

je Unternehmen mehr als 15 % aller tätigen Personen stellten und 19 % des gesamten Gastgewerbeumsatzes erzielten.

Den sonstigen Rechtsformen wurden in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 u.a. auch die eingetragenen Vereine zugeordnet, die einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb im Sinne des Gewerbesteuerrechts unterhielten, wie Sportvereine mit in eigener Regie betriebenen Vereinsgaststätten. Hieraus läßt sich erklären, daß die verhältnismäßig große Anzahl der Unternehmen mit sonstiger Rechtsform (1,9 %) nur einen unterdurchschnittlichen Umsatzanteil (1,5 %) vorweisen konnte.

Eine Sonderstellung hinsichtlich der Unterscheidung nach Rechtsformen nahmen innerhalb des Gastgewerbes die Hotels und die Kantinen ein. Bei den Hotels wurden rd. 11 % der Unternehmen als Personengesellschaften oder Kapitalgesellschaften betrieben, die zusammen 38 % aller in dieser Betriebsart tätigen Personen beschäftigten und 42 % des Umsatzvolumens erwirtschafteten. Der hohe Anteil (16 %) der Unternehmen mit sonstiger Rechtsform bei den Kantinen ist darauf zurückzuführen, daß von einer Reihe von eingetragenen Vereinen "Regiekantinen" geführt werden.

Tabelle 8: Vergleich der Zählungsergebnisse 1979 mit 1968 im Gastgewerbe nach Rechtsformen

Rechtsformen	Unternehmen				Beschäftigte				Umsatz 1)			
	1979 2)		1968 3)		1979 2)		1968 3)		1978		1967	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Einzelunternehmen	179 536	95,1	164 199	97,7	649 194	82,5	599 917	87,4	30 263	79,7	15 068	86,4
Personengesellschaften	3 853	2,0	1 701	1,0	67 403	8,6	48 403	7,0	4 117	10,8	1 316	7,6
Kapitalgesellschaften	1 807	1,0	427	0,3	52 931	6,7	29 564	4,3	3 057	8,0	833	4,8
Eingetragene Genossen- schaften	69	0,0	18	0,0	235	0,0	86	0,0	10	0,0	3	0,0
Sonstige Rechtsformen	3 498	1,9	1 722	1,0	17 340	2,2	8 817	1,3	581	1,5	212	1,2
Gastgewerbe insgesamt ...	188 763	100	168 067	100	787 103	100	686 787	100	38 029	100	17 432	100

1) Geschäfts- oder Kalenderjahr 1978 bzw. 1967.

2) Stichtag: 31. Mai 1979.

3) Stichtag: 31. August 1968.

TABELLENTEIL

1 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTÄTTEN, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	UNTER- NEHMEN	AR- BEITS- STÄTTEN	BE- SCHÄEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHÄEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	INSGESAMT	UMSATZ 1978 (AUS)											
								GASTGEWERBE						ZU- SAMMEN	DAR- AUS- BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI- U./O- KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN
								ANZAHL											
AM 31.05.1979																			
711 BEHERBERGUNGSGEWERBE																			
711 11	HOTELS	9 225	9 618	117 998	23 389	97 595	6 516 380	97,8	36,9	0,6	0,3	0,3	1,0						
711 13	GASTHÖEFE	10 418	10 550	54 207	19 146	29 659	2 715 544	95,5	18,0	0,9	0,4	2,8	0,4						
711 15	PENSIONEN	3 319	3 409	11 350	3 231	5 001	465 288	98,0	37,7	0,6	0,8	0,2	0,5						
711 17	HOTELS GARNIS	12 216	12 317	38 967	9 508	19 074	1 587 270	98,1	89,0	0,4	0,2	0,2	1,1						
711 1	HOTELS, GASTHÖEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS	35 178	35 894	222 522	55 274	151 329	11 284 481	97,3	39,8	0,7	0,3	0,9	0,8						
711 91	ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME	760	790	3 622	917	2 409	146 936	97,8	70,2	0,2	0	0	2,0						
711 93	FERIENZENTREN	25	29	676	159	632	53 614	91,7	67,3	5,0	0	0	3,3						
711 95	FERIENHAUSEP, FERIENWOHNUNGEN	1 592	1 623	3 092	654	839	115 796	97,8	92,4	1,3	0,1	0	0,7						
711 96	HUETTEN	215	223	781	258	343	29 941	98,5	30,2	0,7	0	0	0,8						
711 97	CAMPINGPLÄTZE	805	830	2 596	953	1 060	124 429	90,0	74,7	8,7	0	0	1,3						
711 98	PRIVATQUARTIERE	4 127	4 152	5 229	525	447	80 831	97,2	94,0	1,8	0	0,5	0,5						
711 9	SONST. BEHERBERG. STÄTTEN (OH. WOHNHEIME USW.)	7 524	7 647	15 996	3 466	5 730	551 547	95,4	77,0	3,1	0	0,1	1,4						
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE	42 702	43 541	238 518	58 740	157 059	11 836 028	97,2	41,5	0,8	0,3	0,9	0,9						
713 GASTSTÄTTENGEWERBE																			
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN	51 462	53 600	255 265	77 628	155 562	13 113 660	97,0	1,1	1,5	0,2	0,8	0,5						
713 15	IMBISSHALLEN	8 957	10 201	29 907	11 663	14 876	1 513 453	96,6	0	2,6	0	0,1	0,7						
713 1	SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN	60 419	63 801	285 172	89 291	170 438	14 627 113	96,9	1,0	1,6	0,2	0,8	0,5						
713 91	SCHANKWIRTSCHAFTEN	64 238	65 255	153 375	47 742	46 241	6 174 672	97,9	0,1	1,6	0,1	0,1	0,3						
713 93	BARS, TANZLOKALE U. AE.	5 935	6 597	38 136	15 395	25 934	1 632 816	99,0	0,1	0,2	0,1	0	0,7						
713 95	CAFES	4 035	4 226	24 396	6 942	16 582	1 074 616	78,8	0,4	4,7	16,1	0	0,3						
713 96	EISDIELN	3 611	3 884	13 773	1 818	8 068	500 248	99,0	0	0,8	0,2	0	0,1						
713 97	TRINKHALLEN	3 066	3 166	6 406	1 812	1 580	569 464	92,5	0	7,2	0	0	0,3						
713 9	SONST. BEWIRTSCHAFTUNGSSTÄTTEN (OH. KANTINEN USW.)	80 885	83 128	236 086	73 709	98 405	9 951 816	95,8	0,1	2,0	1,8	0,1	0,4						
713	GASTSTÄTTENGEWERBE	141 304	146 929	521 258	163 000	268 843	24 578 929	96,5	0,6	1,7	0,9	0,5	0,5						
715 KANTINEN																			
715	KANTINEN	4 757	5 387	27 327	8 101	19 842	1 613 772	95,5	0	3,7	0,1	0,4	0,3						
71	GASTGEWERBE	188 763	195 857	787 103	229 841	445 744	38 028 729	96,7	13,4	1,5	0,7	0,6	0,6						

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGEWERBE ZUSAMMEN".

2 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND UMSATZGROESSENKLASSEN

UMSATZ 1978 (AUS)

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	UNTERNEHMEN	ARBEITSTÄTTEN	BESCHAEFFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFFTIGTE	ARBEITNEHMER	INSGESAMT	GASTGEBERBEREICH					
								ZUSAMMEN	DARAUSS BEBERBERGUNG	EINZELHANDEL	BAEKEREI U. KONDI-TOREI	FLEISCHEREI	SONSTIGEN TÄTIGKEITEN
AM 31.05.1979													
			ANZAHL			1 000 DM		%					
711 BEBERBERGUNGSGEWERBE													
711 11 HOTELS													
	12 000 - 20 000	30	30	60	13	12	480	100	34,2	0	0	0	0
	20 000 - 50 000	162	162	349	87	57	5 687	99,7	30,4	0,1	0	0	0,2
	50 000 - 100 000	594	596	1 688	518	506	44 898	99,2	30,9	0,3	0,1	0	0,3
	100 000 - 150 000	761	764	2 581	916	955	94 264	99,3	31,5	0,2	0,4	0	0,1
	150 000 - 200 000	850	861	3 548	1 270	1 695	147 298	99,3	32,1	0,1	0,2	0,1	0,3
	200 000 - 250 000	814	824	3 976	1 390	2 198	181 094	99,3	31,8	0,2	0,2	0,3	0,1
	250 000 - 500 000	2 531	2 577	17 638	6 016	11 954	895 394	98,9	30,2	0,3	0,3	0,2	0,3
	500 000 - 1 MILL.	1 678	1 741	20 846	5 432	17 067	1 155 723	98,6	31,5	0,3	0,3	0,4	0,3
	1 MILL. - 2 MILL.	766	815	18 455	3 402	16 566	1 049 036	98,0	34,4	0,6	0,3	0,6	0,5
	2 MILL. - 5 MILL.	315	381	15 816	1 581	15 136	934 492	97,7	38,0	0,6	0,3	0,6	0,8
	5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	10 MILL. - 25 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	25 MILL. - 50 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	50 MILL. - 100 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100 MILL. - 250 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NEUGRUENDUNGEN	582	596	4 995	997	3 846	123 595	99,3	36,4	0,3	0,2	0	0,3
	ZUSAMMEN	9 225	9 618	117 998	23 389	97 595	6 516 380	97,8	36,9	0,6	0,3	0,3	1,0
711 13 GASTHOEFE													
	12 000 - 20 000	104	104	187	45	16	1 703	99,4	28,6	0,3	0	0	0,2
	20 000 - 50 000	635	637	1 351	338	164	22 928	99,5	23,3	0,2	0	0	0,3
	50 000 - 100 000	1 480	1 481	3 621	1 013	581	110 849	99,0	21,6	0,5	0	0,2	0,3
	100 000 - 150 000	1 647	1 657	4 981	1 666	1 377	203 015	98,6	20,4	0,4	0,1	0,6	0,3
	150 000 - 200 000	1 345	1 353	5 043	1 956	1 953	232 585	98,5	20,2	0,3	0,2	0,8	0,2
	200 000 - 250 000	1 074	1 079	4 911	2 040	2 335	238 123	97,9	19,0	0,7	0,2	0,9	0,3
	250 000 - 500 000	2 501	2 529	16 289	6 824	9 799	865 002	96,7	18,3	0,9	0,3	1,8	0,4
	500 000 - 1 MILL.	888	911	9 712	3 259	7 287	586 983	92,8	17,4	1,2	0,5	5,0	0,4
	1 MILL. - 2 MILL.	186	202	3 450	935	2 784	237 564	87,8	14,5	1,6	1,4	8,4	0,8
	2 MILL. - 5 MILL.	33	41	1 325	283	1 188	85 265	92,6	11,5	1,2	0	5,1	1,1
	5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	10 MILL. - 25 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NEUGRUENDUNGEN	516	519	2 214	674	1 069	55 197	97,8	16,4	0,6	0	1,5	0,1
	ZUSAMMEN	10 418	10 550	54 207	19 146	29 659	2 715 544	95,5	18,0	0,9	0,4	2,8	0,4
711 15 PENSIONEN													
	12 000 - 20 000	261	264	382	60	25	4 142	99,8	45,3	0	0	0	0,2
	20 000 - 50 000	659	664	1 213	281	136	22 041	99,7	43,5	0,2	0	0	0,1
	50 000 - 100 000	700	708	1 722	476	391	50 936	99,2	40,2	0,3	0,1	0	0,3
	100 000 - 150 000	421	425	1 334	434	454	51 202	98,8	39,3	0,5	0,5	0	0,2
	150 000 - 200 000	314	324	1 146	354	462	53 588	99,5	40,1	0	0,2	0	0,3
	200 000 - 250 000	198	204	896	277	463	44 108	99,1	39,2	0,6	0,2	0	0
	250 000 - 500 000	320	342	2 093	631	1 363	112 626	98,0	38,6	0,6	0,8	0,3	0,2
	500 000 - 1 MILL.	101	111	1 077	334	840	66 006	95,6	32,8	1,7	1,0	0,7	1,1
	1 MILL. - 2 MILL.	29	47	595	194	520	37 583	93,7	29,2	0,3	3,8	0	2,2
	2 MILL. - 5 MILL.	3	3	131	16	120	8 454	100	23,9	0	0	0	0
	NEUGRUENDUNGEN	313	317	761	174	227	14 601	99,2	41,5	0,3	0,2	0	0,2
	ZUSAMMEN	3 319	3 409	11 350	3 231	5 001	465 288	98,0	37,7	0,6	0,8	0,2	0,5
711 17 HOTELS GARNIS													
	12 000 - 20 000	1 630	1 630	2 146	280	91	25 745	99,8	95,3	0,1	0	0	0,1
	20 000 - 50 000	3 538	3 541	5 710	1 159	641	114 714	99,6	94,4	0,1	0	0	0,3
	50 000 - 100 000	2 343	2 351	5 096	1 363	1 178	162 616	99,5	93,6	0,1	0,1	0	0,2
	100 000 - 150 000	1 145	1 147	3 436	1 104	1 247	139 564	99,3	92,0	0,3	0,1	0	0,3
	150 000 - 200 000	627	630	2 336	764	1 169	108 587	98,8	90,6	0,2	0,1	0	0,9
	200 000 - 250 000	439	447	2 017	664	1 053	97 609	98,6	90,4	0,7	0	0,2	0,5
	250 000 - 500 000	860	892	5 515	1 747	3 760	293 955	98,6	90,1	0,7	0,3	0,1	0,4
	500 000 - 1 MILL.	380	401	4 348	958	3 620	257 801	97,8	87,8	0,5	0,4	0,2	1,1
	1 MILL. - 2 MILL.	142	161	3 110	513	2 743	192 784	96,8	84,9	1,0	0,5	0,7	1,0
	2 MILL. - 5 MILL.	33	36	1 649	266	1 609	96 503	95,8	80,0	0,1	0,6	0,1	3,3
	5 MILL. - 10 MILL.	6	6	641	28	633	43 191	87,8	67,7	0	0	0	12,2
	NEUGRUENDUNGEN	1 073	1 075	2 963	662	1 330	54 201	99,7	91,6	0	0	0	0,3
	ZUSAMMEN	12 216	12 317	38 967	9 508	19 074	1 587 270	98,1	89,0	0,4	0,2	0,2	1,1
711 1 HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS													
	12 000 - 20 000	2 025	2 028	2 775	398	144	32 069	99,8	84,4	0,1	0	0	0,1
	20 000 - 50 000	4 994	5 004	8 623	1 865	998	155 371	99,6	75,6	0,1	0	0	0,3
	50 000 - 100 000	5 117	5 136	12 127	3 370	2 656	369 299	99,3	57,1	0,3	0,1	0,1	0,3
	100 000 - 150 000	3 974	3 993	12 332	4 120	4 033	488 045	99,0	45,1	0,3	0,2	0,2	0,3
	150 000 - 200 000	3 136	3 168	12 073	4 344	5 279	542 057	98,9	39,5	0,2	0,2	0,4	0,4
	200 000 - 250 000	2 525	2 554	11 800	4 371	6 049	560 934	98,6	37,2	0,5	0,2	0,5	0,2
	250 000 - 500 000	6 212	6 340	41 535	15 218	26 876	2 166 977	97,9	34,1	0,6	0,3	0,8	0,3
	500 000 - 1 MILL.	3 047	3 164	35 983	9 983	28 814	2 056 512	96,8	34,8	0,7	0,4	1,7	0,4
	1 MILL. - 2 MILL.	1 123	1 225	25 610	5 044	22 613	1 516 968	96,1	37,9	0,8	0,6	1,8	0,7
	2 MILL. - 5 MILL.	384	461	18 921	2 166	18 053	1 124 713	97,2	39,5	0,6	0,3	0,9	1,0
	5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	10 MILL. - 25 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	25 MILL. - 50 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	50 MILL. - 100 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100 MILL. - 250 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NEUGRUENDUNGEN	2 484	2 507	10 933	2 507	6 472	247 594	99,0	44,5	0,3	0,1	0,3	0,2
	ZUSAMMEN	35 178	35 894	222 522	55 274	151 329	11 284 481	97,3	39,8	0,7	0,3	0,9	0,8

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEBERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGEBERBEREICH ZUSAMMEN".

2 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTÄTTEN, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND UMSATZGRÖSSENKLASSEN

UMSATZ 1978 (AUS)

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UMSATZ VON... BIS UNTER... DM	UNTER- NEHMEN	AR- BEITS- STÄTTEN	BE- SCHÄF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHÄF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	INSGESAMT	GASTGWERBE					
								ZU- SAMMEN	DAR- AUS BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN
AM 31.05.1979							1 000 DM	X					
ANZAHL													
711 91 ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME													
	12 000 - 20 000	93	93	133	26	6	1 473	99,5	92,2	0	0	0	0,5
	20 000 - 50 000	191	193	318	65	55	6 352	98,9	89,9	0,3	0,2	0	0,7
	50 000 - 100 000	119	119	289	88	84	8 456	98,5	74,3	0	0	0	1,5
	100 000 - 150 000	65	66	207	58	100	7 876	95,7	72,0	0,7	0	0	3,6
	150 000 - 200 000	43	45	190	56	99	7 306	95,8	76,3	0,1	0	0	4,1
	200 000 - 250 000	33	35	186	63	119	7 291	98,3	71,4	0,1	0	0	1,5
	250 000 - 500 000	86	87	684	180	545	29 758	98,6	68,6	0	0	0	1,4
	500 000 - 1 MILL.	42	51	563	164	478	28 746	97,2	68,7	0,2	0	0	2,6
	1 MILL. - 2 MILL.	25	33	620	136	589	32 596	97,4	61,6	0,2	0,2	0	2,3
	2 MILL. - 5 MILL.	4	9	227	12	225	12 221	100	73,8	0	0	0	0
	NEUGRUENDUNGEN	59	59	205	68	109	4 862	97,1	83,6	0	0	0	2,9
	ZUSAMMEN	760	790	3 622	917	2 409	166 936	97,8	70,2	0,2	0	0	2,0
711 93 FERIENZENTREN													
	150 000 - 200 000	3	3	14	4	8	499	78,0	74,4	20,0	0	0	2,0
	250 000 - 500 000	3	3	25	8	19	950	78,0	74,4	20,0	0	0	2,0
	500 000 - 1 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1 MILL. - 2 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2 MILL. - 5 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	10 MILL. - 25 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NEUGRUENDUNGEN	5	5	23	9	15	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	25	29	676	159	632	53 614	91,7	67,3	5,0	0	0	3,3
711 95 FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN													
	12 000 - 20 000	342	346	439	61	14	5 238	99,7	98,2	0,2	0	0	0,1
	20 000 - 50 000	665	674	980	185	88	21 680	99,6	99,1	0,2	0	0	0,2
	50 000 - 100 000	266	270	521	133	111	17 910	99,1	98,6	0,1	0	0	0,9
	100 000 - 150 000	89	96	244	76	94	10 853	98,3	96,8	0,5	0	0	1,2
	150 000 - 200 000	27	29	99	42	52	4 692	98,6	95,8	0	0	0	1,4
	200 000 - 250 000	26	27	97	30	47	5 784	97,7	89,8	0,6	0,4	0	1,3
	250 000 - 500 000	27	28	114	27	66	9 050	95,2	90,8	2,1	1,2	0	1,4
	500 000 - 1 MILL.	7	7	60	12	40	5 064	92,4	78,8	5,6	0	0	2,0
	1 MILL. - 2 MILL.	3	3	41	8	35	4 638	86,3	58,2	13,3	0,4	0	0
	2 MILL. - 5 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NEUGRUENDUNGEN	134	137	249	51	60	5 646	99,4	96,7	0,6	0	0	0
	ZUSAMMEN	1 592	1 623	3 092	654	839	115 796	97,8	92,4	1,3	0,1	0	0,7
711 96 HUETTEN													
	12 000 - 20 000	12	12	19	4	2	194	99,3	43,7	0	0,7	0	0
	20 000 - 50 000	40	40	107	28	19	1 351	99,2	43,4	0,6	0	0	0,2
	50 000 - 100 000	56	56	198	109	80	4 189	99,5	37,9	0,5	0	0	0
	100 000 - 150 000	29	29	74	19	26	3 511	99,1	27,0	0,2	0	0	0,6
	150 000 - 200 000	13	13	59	23	25	2 351	100	34,2	0	0	0	0
	200 000 - 250 000	9	9	34	7	16	1 993	97,1	23,0	1,8	0	0	1,1
	250 000 - 500 000	21	23	103	28	56	7 530	97,5	28,3	0	0	0	2,5
	500 000 - 1 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1 MILL. - 2 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NEUGRUENDUNGEN	28	28	83	23	26	1 937	100	26,2	0	0	0	0
	ZUSAMMEN	215	223	781	258	343	29 941	98,5	30,2	0,7	0	0	0,8
711 97 CAMPINGPLAETZE													
	12 000 - 20 000	43	43	73	23	4	648	98,6	74,1	1,2	0	0	0,2
	20 000 - 50 000	144	144	259	56	23	4 763	96,5	77,0	2,8	0	0	0,7
	50 000 - 100 000	165	168	387	138	70	11 840	93,3	71,8	6,2	0	0	0,4
	100 000 - 150 000	115	117	344	140	116	14 240	92,4	73,3	7,0	0	0	0,6
	150 000 - 200 000	67	71	213	80	98	11 519	91,6	72,4	7,1	0	0	1,3
	200 000 - 250 000	46	48	202	96	95	10 216	86,9	73,2	12,6	0	0	0,5
	250 000 - 500 000	99	104	551	243	332	34 341	89,7	76,8	9,2	0	0	1,0
	500 000 - 1 MILL.	31	37	258	82	196	20 382	90,8	75,6	5,4	0	0	3,8
	1 MILL. - 2 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2 MILL. - 5 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NEUGRUENDUNGEN	87	89	220	69	53	5 188	81,2	59,9	17,3	0	0,1	1,5
	ZUSAMMEN	805	830	2 596	953	1 060	124 429	90,0	74,7	8,7	0	0	1,3
711 98 PRIVATQUARTIERE													
	12 000 - 20 000	1 593	1 595	1 915	154	55	24 082	99,8	96,5	0	0	0	0,1
	20 000 - 50 000	662	665	906	148	61	18 616	99,3	96,0	0	0	0,1	0,6
	50 000 - 100 000	113	114	191	42	39	7 258	99,4	95,2	0	0	0	0,6
	100 000 - 150 000	18	20	49	12	17	2 083	90,5	93,8	8,2	0	0	1,3
	150 000 - 200 000	10	10	32	7	12	1 667	100	95,9	0	0	0	0
	200 000 - 250 000	3	4	9	2	6	698	100	93,7	0	0	0	0
	250 000 - 500 000	10	12	41	17	16	3 435	73,5	80,0	26,5	0	0	0
	500 000 - 1 MILL.	10	19	121	23	107	7 731	87,5	83,1	5,1	0	5,0	2,3
	1 MILL. - 2 MILL.	3	6	81	30	78	4 522	100	87,0	0	0	0	0
	NEUGRUENDUNGEN	1 705	1 707	1 884	90	56	10 740	99,9	96,8	0	0	0	0,1
	ZUSAMMEN	4 127	4 152	5 229	525	447	80 831	97,2	94,0	1,8	0	0,5	0,5

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGWERBE ZUSAMMEN".

2 UNTERNEHMEN, ARBEITSTÄTTEN, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND UMSATZGRÖSSENKLASSEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UMSATZ VON...BIS UNTER...DM	UNTER- NEHMEN	AR- BEIT- STÄET- TEN	BE- SCHAEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	INSGESAMT	UMSATZ 1978 (AUS)													
								GASTGEWERBE													
								ZU- SAMMEN	DAR- AUS BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN								
AM 31.05.1979								1)													
ANZAHL								1 000 DM					%								
711 9	SONST. BEHERBERG. STÄETTEN (OH. WOHNEIME USW)																				
	12 000 - 20 000	2 083	2 089	2 579	268	81	31 635	99,8	95,8	0,1	0	0	0	0	0,2						
	20 000 - 50 000	1 702	1 716	2 570	483	246	52 761	99,1	93,5	0,4	0	0	0	0	0,4						
	50 000 - 100 000	719	727	1 586	510	384	49 654	97,7	82,6	1,6	0	0	0	0	0,8						
	100 000 - 150 000	316	328	918	305	353	38 563	95,2	76,5	3,3	0	0	0	0	1,4						
	150 000 - 200 000	163	171	607	212	294	28 033	94,8	75,6	3,3	0	0	0	0	1,9						
	200 000 - 250 000	117	123	528	198	283	25 983	93,6	73,1	5,3	0,1	0	0	0	1,0						
	250 000 - 500 000	246	257	1 518	503	1 034	85 062	93,3	70,9	5,3	0,1	0	0	0	1,3						
	500 000 - 1 MILL.	101	126	1 111	320	904	68 513	93,1	70,4	3,6	0	0,6	0	0	2,7						
	1 MILL. - 2 MILL.	42	62	912	230	853	56 739	95,1	64,6	3,3	0,1	0	0	0	1,5						
	2 MILL. - 5 MILL.	10	16	475	47	466	31 784	96,4	72,0	2,7	0	0	0	0,9							
	5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
	10 MILL. - 25 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
	NEUGRUENDUNGEN	2 018	2 025	2 664	310	319	28 374	95,9	83,8	3,3	0	0	0	0	0,8						
	ZUSAMMEN	7 524	7 647	15 996	3 466	5 730	551 547	95,4	77,0	3,1	0	0,1	0	0	1,4						
711	BEHERBERGUNGSGEWERBE																				
	12 000 - 20 000	4 108	4 117	5 354	666	225	63 705	99,8	90,1	0,1	0	0	0	0	0,1						
	20 000 - 50 000	6 696	6 720	11 193	2 348	1 244	218 132	99,5	79,9	0,2	0	0	0	0	0,3						
	50 000 - 100 000	5 836	5 863	13 713	3 880	3 040	418 953	99,1	60,1	0,4	0,1	0,1	0,1	0,3							
	100 000 - 150 000	4 290	4 321	13 250	4 425	4 386	526 607	98,7	47,3	0,6	0,2	0,2	0,2	0,3							
	150 000 - 200 000	3 299	3 339	12 680	4 556	5 573	570 090	98,7	41,2	0,4	0,2	0,2	0,3	0,5							
	200 000 - 250 000	2 642	2 677	12 328	4 569	6 332	586 916	98,4	38,7	0,8	0,2	0,5	0,3								
	250 000 - 500 000	6 458	6 597	43 053	15 721	27 910	2 252 039	97,8	35,4	0,8	0,3	0,8	0,4								
	500 000 - 1 MILL.	3 148	3 290	37 094	10 303	29 718	2 135 026	96,7	35,9	0,8	0,4	1,7	0,5								
	1 MILL. - 2 MILL.	1 165	1 287	26 522	5 274	23 466	1 573 706	96,1	38,8	0,9	0,6	1,8	0,7								
	2 MILL. - 5 MILL.	394	477	19 396	2 193	18 519	1 156 498	97,2	40,4	0,7	0,3	0,9	1,0								
	5 MILL. - 10 MILL.	102	158	11 009	872	10 620	697 990	96,5	45,1	0,9	0,3	0,1	2,1								
	10 MILL. - 25 MILL.	49	101	10 753	510	10 676	777 085	95,1	43,0	2,0	0,2	0,3	2,4								
	25 MILL. - 50 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
	50 MILL. - 100 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
	100 MILL. - 250 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
	NEUGRUENDUNGEN	4 502	4 532	13 597	2 817	6 791	275 967	98,7	48,4	0,6	0,1	0,3	0,3	0,3							
	ZUSAMMEN	42 702	43 541	238 518	58 740	157 059	11 836 028	97,2	41,5	0,8	0,3	0,9	0,9	0,9							
713 GASTSTÄETTENGEWERBE																					
713 11	SPEISEWIRTSCHAFTEN																				
	12 000 - 20 000		915	1 446	259	106	14 551	99,0	9,5	0,3	0	0,1	0,6								
	20 000 - 50 000	4 155	4 166	7 358	1 512	733	146 468	99,1	3,7	0,3	0	0,1	0,4								
	50 000 - 100 000	9 010	9 043	19 310	4 772	3 512	665 845	99,1	1,9	0,3	0	0,2	0,3								
	100 000 - 150 000	8 585	8 647	24 009	7 414	7 313	1 056 476	99,0	1,4	0,6	0	0,3	0,2								
	150 000 - 200 000	6 189	6 262	22 025	8 184	9 364	1 068 454	98,5	1,1	0,6	0,1	0,5	0,2								
	200 000 - 250 000	4 341	4 444	19 050	7 397	9 961	966 047	98,3	1,0	0,8	0,1	0,5	0,2								
	250 000 - 500 000	8 361	8 684	51 580	19 309	33 860	2 847 468	97,3	0,8	1,2	0,1	1,1	0,2								
	500 000 - 1 MILL.	3 008	3 411	32 673	9 171	26 448	2 033 989	95,9	0,7	1,8	0,2	1,7	0,3								
	1 MILL. - 2 MILL.	994	1 338	19 994	4 377	17 739	1 331 686	95,8	0,9	2,6	0,4	0,8	0,4								
	2 MILL. - 5 MILL.	396	658	16 832	3 037	15 674	1 162 562	95,9	0,5	2,6	0,2	0,8	0,5								
	5 MILL. - 10 MILL.	68	169	6 658	1 036	6 203	469 388	93,9	2,5	4,7	1,0	0,1	0,3								
	10 MILL. - 25 MILL.	18	103	4 700	1 629	4 685	276 324	93,8	0,4	2,8	0,2	0	3,2								
	25 MILL. - 50 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
	50 MILL. - 100 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
	100 MILL. - 250 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
	NEUGRUENDUNGEN	5 411	5 513	21 467	6 163	11 804	465 069	98,5	0,6	0,7	0,2	0,2	0,2	0,4							
	ZUSAMMEN	51 462	53 600	255 265	77 628	155 562	13 113 660	97,0	1,1	1,5	0,2	0,8	0,5								
713 15	IMBISSHALLEN																				
	12 000 - 20 000	225	228	330	53	19	3 545	99,3	0	0,6	0	0	0	0							
	20 000 - 50 000	1 035	1 046	1 606	365	177	36 307	98,6	0,1	1,2	0	0	0	0,1							
	50 000 - 100 000	2 011	2 061	3 948	1 135	808	147 274	98,7	0	1,2	0	0	0	0,1							
	100 000 - 150 000	1 415	1 482	3 692	1 317	1 156	172 719	98,2	0	1,6	0	0	0	0,1							
	150 000 - 200 000	852	921	2 681	1 085	1 091	146 589	98,2	0	1,7	0	0	0	0,1							
	200 000 - 250 000	582	662	2 242	977	1 132	129 586	97,8	0	1,9	0	0	0	0,1							
	250 000 - 500 000	1 078	1 374	5 625	2 720	3 608	364 754	96,8	0,1	2,8	0	0,1	0,3								
	500 000 - 1 MILL.	309	555	3 007	1 409	2 470	207 920	95,1	0,1	3,8	0	0,6	0,5								
	1 MILL. - 2 MILL.	73	233	1 350	523	1 165	94 566	93,7	0	5,5	0	0	0,7								
	2 MILL. - 5 MILL.	19	97	947	442	906	57 803	95,6	0	1,2	0	0	3,2								
	5 MILL. - 10 MILL.	5	56	587	221	583	37 989	100	0	0	0	0	0								
	10 MILL. - 25 MILL.	3	66	608	280	606	42 172	80,1	0	8,7	0	0	11,3								
	NEUGRUENDUNGEN	1 350	1 420	3 284	1 138	1 155	72 231	97,4	0,1	2,5	0	0	0	0							
	ZUSAMMEN	8 957	10 201	29 907	11 663	14 876	1 513 453	96,6	0	2,6	0	0,1	0,7								

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGEWERBE ZUSAMMEN".

2 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND UMSATZGROESSENKLASSEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UMSATZ VON... BIS UNTER... DM	UNTER- NEHMEN	AR- BEIT- STAET- TEN	BE- SCHAEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	UMSATZ 1978 (AUS)							
							INSGESAMT	GASTGEWERBE					SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN	
								ZU- SAMMEN	DAR- AUS BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI		
AM 31.05.1979							1 000 DM	X						
713 1 SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN														
	12 000 - 20 000	1 140	1 143	1 776	312	125	18 096	99,0	7,7	0,4	0	0,1	0,5	
	20 000 - 50 000	5 190	5 212	8 964	1 877	910	182 774	99,0	3,0	0,5	0	0,1	0,4	
	50 000 - 100 000	11 021	11 104	23 258	5 907	4 320	813 119	99,0	1,5	0,5	0	0,2	0,2	
	100 000 - 150 000	10 000	10 129	27 701	8 731	8 469	1 229 195	98,9	1,2	0,7	0	0,2	0,2	
	150 000 - 200 000	7 041	7 183	24 706	9 267	10 455	1 215 043	98,5	1,0	0,8	0,1	0,5	0,2	
	200 000 - 250 000	4 923	5 106	21 292	8 374	11 093	1 095 633	98,3	0,9	0,9	0,1	0,5	0,2	
	250 000 - 500 000	9 439	10 058	57 205	22 029	37 468	3 212 222	97,3	0,7	1,4	0,1	0,9	0,2	
	500 000 - 1 MILL.	3 317	3 966	35 680	10 580	28 918	2 241 908	95,8	0,6	2,0	0,2	1,6	0,4	
	1 MILL. - 2 MILL.	1 067	1 571	21 344	4 900	18 904	1 426 252	95,6	0,8	2,8	0,4	0,8	0,5	
	2 MILL. - 5 MILL.	415	755	17 779	3 479	16 580	1 220 365	95,9	0,5	2,6	0,2	0,8	0,7	
	5 MILL. - 10 MILL.	73	225	7 245	1 257	6 785	507 378	94,4	2,3	4,3	0,9	0,1	0,3	
	10 MILL. - 25 MILL.	21	169	5 308	1 909	5 291	318 496	92,0	0,4	3,6	0,2	0	4,3	
	25 MILL. - 50 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	50 MILL. - 100 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	100 MILL. - 250 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	NEUGRUENDUNGEN	6 761	6 933	24 751	7 301	12 959	537 300	98,3	0,5	1,0	0,2	0,2	0,3	
	ZUSAMMEN	60 419	63 801	285 172	89 291	170 438	14 627 113	96,9	1,0	1,6	0,2	0,8	0,5	
713 91 SCHANKWIRTSCHAFTEN														
	12 000 - 20 000	3 499	3 500	5 012	915	411	55 056	99,2	0,2	0,3	0	0,1	0,4	
	20 000 - 50 000	14 245	14 261	21 976	4 172	1 882	491 151	99,3	0,1	0,4	0	0	0,2	
	50 000 - 100 000	18 815	18 904	36 805	9 166	6 404	1 375 119	99,2	0,1	0,5	0	0,1	0,2	
	100 000 - 150 000	11 167	11 249	28 648	9 745	7 796	1 357 650	99,0	0,1	0,7	0	0,1	0,2	
	150 000 - 200 000	4 831	4 939	15 406	6 116	5 708	824 800	98,5	0,1	1,1	0,1	0,1	0,2	
	200 000 - 250 000	2 179	2 303	8 858	3 904	4 329	481 286	97,8	0,1	1,7	0,1	0,1	0,3	
	250 000 - 500 000	2 306	2 544	12 755	5 777	7 908	749 223	94,6	0,1	4,2	0,2	0,3	0,6	
	500 000 - 1 MILL.	421	562	4 232	1 834	3 303	275 359	92,6	0,1	5,9	0,2	0,3	1,0	
	1 MILL. - 2 MILL.	90	188	1 717	620	1 569	113 702	92,7	0	4,6	0,4	0	2,3	
	2 MILL. - 5 MILL.	37	84	1 449	269	1 367	110 204	95,7	0	2,9	0	0,8	0,5	
	5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	10 MILL. - 25 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	NEUGRUENDUNGEN	6 639	6 690	15 443	5 079	4 499	266 052	99,5	0	0,3	0	0	0,2	
	ZUSAMMEN	64 238	65 255	153 375	47 742	46 241	6 174 672	97,9	0,1	1,6	0,1	0,1	0,3	
713 93 BARS, TANZLOKALE U. AE.														
	12 000 - 20 000	37	38	79	26	12	590	100	0,3	0	0	0	0	
	20 000 - 50 000	250	251	601	187	171	9 178	99,9	0	0	0	0	0	
	50 000 - 100 000	762	776	2 132	697	781	57 931	99,7	0	0	0	0	0,1	
	100 000 - 150 000	798	835	3 000	1 169	1 426	98 284	99,8	0	0	0	0	0,3	
	150 000 - 200 000	673	704	3 068	1 312	1 633	116 461	99,9	0,2	0	0	0	0,1	
	200 000 - 250 000	524	554	2 719	1 224	1 583	116 652	99,6	0,1	0,1	0,1	0	0,2	
	250 000 - 500 000	1 274	1 426	9 476	4 061	6 686	443 265	99,4	0,1	0,2	0	0	0,4	
	500 000 - 1 MILL.	572	760	7 215	2 976	5 963	385 777	99,1	0,2	0,3	0	0	0,5	
	1 MILL. - 2 MILL.	149	261	3 462	1 311	3 123	197 626	98,5	0	0,7	0,5	0	0,3	
	2 MILL. - 5 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	10 MILL. - 25 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	NEUGRUENDUNGEN	858	891	4 724	2 018	3 015	88 345	99,8	0	0	0	0	0,2	
	ZUSAMMEN	5 935	6 597	38 136	15 395	25 934	1 632 816	99,0	0,1	0,2	0,1	0	0,7	
713 95 CAFES														
	12 000 - 20 000	78	78	104	19	11	1 246	96,2	0,4	0,2	3,1	0	0,5	
	20 000 - 50 000	342	343	565	131	70	12 015	95,3	1,0	1,9	2,4	0	0,4	
	50 000 - 100 000	711	718	1 597	475	354	52 692	93,4	0,9	2,1	4,0	0,1	0,4	
	100 000 - 150 000	538	547	1 721	618	655	66 583	89,8	0,4	3,4	6,2	0	0,5	
	150 000 - 200 000	428	433	1 712	594	875	73 959	87,1	0,5	4,3	8,4	0,1	0,1	
	200 000 - 250 000	280	286	1 432	449	846	62 183	82,7	0,6	2,7	13,9	0,1	0,6	
	250 000 - 500 000	789	820	6 036	1 904	4 338	275 544	78,2	0,2	4,7	16,7	0	0,4	
	500 000 - 1 MILL.	337	382	4 571	1 144	3 823	227 607	74,4	0,3	6,0	19,3	0	0,3	
	1 MILL. - 2 MILL.	123	182	3 348	834	3 044	168 400	75,2	0,1	4,5	19,9	0	0,3	
	2 MILL. - 5 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	5 MILL. - 10 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	NEUGRUENDUNGEN	376	379	1 423	423	744	27 110	90,4	0,1	2,4	7,2	0	0	
	ZUSAMMEN	4 035	4 226	24 396	6 942	16 582	1 074 616	78,8	0,4	4,7	16,1	0	0,3	
713 96 EISDIELN														
	12 000 - 20 000	49	49	67	4	2	794	100	0	0	0	0	0	
	20 000 - 50 000	328	331	572	70	112	11 850	99,3	0	0,6	0	0	0,1	
	50 000 - 100 000	892	910	2 287	307	904	67 746	99,4	0	0,4	0,1	0	0,1	
	100 000 - 150 000	718	745	2 446	286	1 313	88 232	99,2	0	0,7	0,1	0	0	
	150 000 - 200 000	410	441	1 832	229	1 179	70 708	99,3	0	0,4	0,1	0	0,3	
	200 000 - 250 000	257	287	1 354	148	934	57 160	99,0	0	0,9	0,1	0	0	
	250 000 - 500 000	293	375	2 203	323	1 720	96 241	98,6	0	1,4	0	0	0	
	500 000 - 1 MILL.	65	102	874	144	767	42 004	98,2	0	0,6	1,2	0	0	
	1 MILL. - 2 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	2 MILL. - 5 MILL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	NEUGRUENDUNGEN	588	611	1 823	274	862	48 539	99,7	0	0,2	0,1	0	0	
	ZUSAMMEN	3 611	3 884	13 773	1 818	8 068	500 248	99,0	0	0,8	0,2	0	0,1	

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGEWERBE ZUSAMMEN".

2 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTÄTTEN, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND UMSATZGRÖSSENKLASSEN

UMSATZ 1978 (AUS)

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UMSATZ VON... BIS UNTER... DM	UNTER- NEHMEN	AR- BEITS- STÄET- TEN	BE- SCHAEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	INSGESAMT	GASTGEWERBE						
								ZU- SAMMEN	DAR- AUS BEHER- BERG- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN	
							1)							
AM 31.05.1979							ANZAHL	1 000 DM	%					
713 97 TRINKHALLEN														
	12 000 - 20 000		143	143	180	25	9	2 247	96,4	0	3,6	0	0	0
	20 000 - 50 000		310	311	442	75	38	10 594	95,6	0	3,9	0	0	0,5
	50 000 - 100 000		356	362	598	144	96	26 343	94,2	0,2	5,7	0	0	0,1
	100 000 - 150 000		350	359	607	125	110	43 375	93,0	0	6,8	0	0	0,2
	150 000 - 200 000		370	375	702	199	112	64 562	92,7	0	7,0	0	0	0,3
	200 000 - 250 000		267	269	576	173	113	59 781	94,4	0	5,6	0	0	0
	250 000 - 500 000		650	684	1 657	539	488	218 317	93,2	0	6,5	0	0	0,2
	500 000 - 1 MILL.		144	155	560	227	258	88 066	92,0	0	7,5	0	0,2	0,3
	1 MILL. - 2 MILL.		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2 MILL. - 5 MILL.		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NEUGRUENDUNGEN		455	459	859	238	169	24 743	93,7	0	6,2	0,1	0	0
	ZUSAMMEN		3 066	3 166	6 406	1 812	1 580	569 464	92,5	0	7,2	0	0	0,3
713 9 SONST. BEWIRTUNGSSTÄTTEN (OH. KANTINEN USW.)														
	12 000 - 20 000		3 806	3 808	5 442	989	445	59 933	99,1	0,2	0,5	0,1	0,1	0,3
	20 000 - 50 000		15 475	15 497	24 156	4 635	2 273	534 788	99,1	0,1	0,5	0,1	0	0,2
	50 000 - 100 000		21 536	21 670	43 419	10 789	8 539	1 579 831	99,0	0,1	0,6	0,2	0,1	0,2
	100 000 - 150 000		13 571	13 735	36 422	11 943	11 298	1 654 125	98,5	0,1	0,9	0,3	0,1	0,2
	150 000 - 200 000		6 712	6 892	22 720	8 450	9 507	1 150 491	97,7	0,1	1,5	0,6	0,1	0,2
	200 000 - 250 000		3 507	3 699	14 939	5 898	7 805	777 062	96,7	0,1	1,8	1,2	0,1	0,2
	250 000 - 500 000		5 312	5 849	32 127	12 604	21 140	1 782 590	93,3	0,1	3,4	2,7	0,1	0,4
	500 000 - 1 MILL.		1 539	1 961	17 452	6 325	14 111	1 018 813	91,2	0,2	3,7	4,4	0,1	0,6
	1 MILL. - 2 MILL.		388	687	8 866	2 829	8 008	512 572	89,1	0	3,3	6,8	0	0,8
	2 MILL. - 5 MILL.		109	250	4 580	1 002	4 307	307 498	87,7	0,2	4,4	7,2	0,3	0,5
	5 MILL. - 10 MILL.		11	38	1 282	170	1 275	79 379	90,1	0	4,9	4,9	0	0
	10 MILL. - 25 MILL.		3	12	409	43	407	39 944	85,9	0	0	0	0	14,1
	NEUGRUENDUNGEN		8 916	9 030	24 272	8 032	9 290	454 790	98,7	0	0,7	0,5	0	0,1
	ZUSAMMEN		80 885	83 128	236 086	73 709	98 405	9 951 816	95,8	0,1	2,0	1,8	0,1	0,4
713 GASTSTÄTTENGEWERBE														
	12 000 - 20 000		4 946	4 951	7 218	1 301	570	78 029	99,1	1,9	0,4	0,1	0,1	0,4
	20 000 - 50 000		20 665	20 709	33 120	6 512	3 183	717 563	99,1	0,8	0,5	0	0,1	0,3
	50 000 - 100 000		32 557	32 774	66 677	16 696	12 859	2 332 950	99,0	0,6	0,6	0,1	0,1	0,2
	100 000 - 150 000		23 571	23 864	64 123	20 674	19 767	2 883 320	98,7	0,6	0,8	0,2	0,1	0,2
	150 000 - 200 000		13 753	14 075	47 426	17 717	19 962	2 365 534	98,1	0,6	1,1	0,3	0,3	0,2
	200 000 - 250 000		8 430	8 805	36 231	14 272	18 898	1 872 695	97,6	0,6	1,3	0,5	0,3	0,2
	250 000 - 500 000		14 751	15 907	89 332	34 633	58 608	4 994 811	95,9	0,5	2,1	1,0	0,7	0,3
	500 000 - 1 MILL.		4 856	5 927	53 132	16 905	43 029	3 260 721	94,4	0,5	2,5	1,5	1,2	0,4
	1 MILL. - 2 MILL.		1 455	2 258	30 210	7 729	26 912	1 938 824	93,9	0,6	2,9	2,1	0,6	0,5
	2 MILL. - 5 MILL.		524	1 005	22 359	4 481	20 887	1 527 863	94,2	0,5	2,9	1,6	0,7	0,6
	5 MILL. - 10 MILL.		84	263	8 527	1 427	8 061	586 757	93,8	2,0	4,4	1,5	0,1	0,3
	10 MILL. - 25 MILL.		24	181	5 717	1 952	5 698	358 440	91,3	0,3	3,2	0,1	0	5,4
	25 MILL. - 50 MILL.		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	50 MILL. - 100 MILL.		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100 MILL. - 250 MILL.		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NEUGRUENDUNGEN		15 677	15 963	49 023	15 333	22 249	922 090	98,5	0,3	0,9	0,3	0,1	0,2
	ZUSAMMEN		141 304	146 929	521 258	163 000	268 843	24 578 929	96,5	0,6	1,7	0,9	0,5	0,5
715 KANTINEN														
	12 000 - 20 000		272	273	390	87	56	4 321	98,6	0	1,4	0	0	0
	20 000 - 50 000		773	779	1 376	381	354	25 767	98,9	0	1,0	0	0	0,1
	50 000 - 100 000		788	802	1 826	622	689	56 495	98,4	0	1,3	0,1	0,1	0,1
	100 000 - 150 000		478	498	1 523	529	741	58 637	96,8	0	2,7	0,1	0,1	0,3
	150 000 - 200 000		284	294	1 032	401	539	49 375	98,1	0	1,6	0,1	0,2	0
	200 000 - 250 000		237	253	942	307	551	52 758	96,3	0	3,1	0,2	0,2	0,2
	250 000 - 500 000		659	717	3 675	1 058	2 519	236 300	96,4	0	3,4	0,1	0	0,1
	500 000 - 1 MILL.		515	597	4 868	1 500	3 833	361 217	94,8	0	4,7	0,2	0,1	0,1
	1 MILL. - 2 MILL.		198	295	3 185	811	2 873	259 768	93,8	0,2	5,4	0,1	0,4	0,2
	2 MILL. - 5 MILL.		70	155	3 241	886	3 129	212 052	94,1	0	3,0	0,3	1,9	0,8
	5 MILL. - 10 MILL.		15	83	1 162	360	1 150	100 756	94,6	0	3,5	0,2	0	1,7
	10 MILL. - 25 MILL.		4	52	963	363	959	60 434	99,6	0	0	0	0	0,4
	25 MILL. - 50 MILL.		3	104	1 291	310	1 290	94 081	96,1	0	3,9	0	0	0
	NEUGRUENDUNGEN		461	485	1 853	486	1 159	41 813	96,4	0	3,4	0,2	0	0
	ZUSAMMEN		4 757	5 387	27 327	8 101	19 842	1 613 772	95,5	0	3,7	0,1	0,4	0,3
71 GASTGEWERBE														
	12 000 - 20 000		9 326	9 341	12 962	2 054	851	146 054	99,4	40,5	0,3	0	0	0,3
	20 000 - 50 000		28 134	28 208	45 689	9 241	4 781	961 462	99,2	18,8	0,5	0	0,1	0,3
	50 000 - 100 000		39 181	39 439	82 216	21 198	16 588	2 868 398	99,0	9,3	0,6	0,1	0,1	0,2
	100 000 - 150 000		28 339	28 683	78 896	25 623	24 894	3 468 564	98,7	7,6	0,8	0,2	0,1	0,2
	150 000 - 200 000		17 336	17 708	61 138	22 674	26 074	2 984 997	98,2	8,4	1,0	0,3	0,3	0,3
	200 000 - 250 000		11 309	11 735	49 501	19 148	25 781	2 512 370	97,9	9,5	1,2	0,4	0,3	0,2
	250 000 - 500 000		21 868	23 221	136 060	51 472	89 037	7 483 150	96,5	11,1	1,8	0,8	0,7	0,3
	500 000 - 1 MILL.		8 519	9 814	95 094	28 708	76 580	5 756 963	95,2	13,8	2,0	1,0	1,3	0,4
	1 MILL. - 2 MILL.		2 818	3 840	59 917	13 814	53 251	3 772 298	94,8	16,7	2,2	1,3	1,1	0,6
	2 MILL. - 5 MILL.		988	1 637	44 996	7 560	42 535	2 896 413	95,4	16,7	2,0	1,0	0,8	0,8
	5 MILL. - 10 MILL.		201	504	20 698	2 659	19 831	1 385 503	95,2	23,9	2,6	0,8	0,1	1,3
	10 MILL. - 25 MILL.		77	334	17 433	2 825	17 333	1 195 959	94,2	28,3	2,3	0,2	0,2	3,2
	25 MILL. - 50 MILL.		21	229	9 238	721	9 218	701 620	92,6	26,3	0,6	0,9	0,9	5,1
	50 MILL. - 100 MILL.		3	109	1 627	449	1 627	167 967	100	17,2	0	0	0	0
	100 MILL. - 250 MILL.		3	75	7 165	3 114	7 164	417 139	100	23,0	0	0	0	0
	NEUGRUENDUNGEN		20 640	20 980	64 473	18 636	30 199	1 309 871	98,5	10,5	0,9	0,3	0,2	0,2
	ZUSAMMEN		188 763	195 857	787 103	229 841	445 744	38 028 729	96,7	13,4	1,5	0,7	0,6	0,6

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGEWERBE ZUSAMMEN".

3 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTÄTTEN, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND BESCHÄFTIGTENGROESSENKLASSEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG	UNTER- NEHMEN	AR- BEIT- STÄET- TEN	BE- SCHAEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	UMSATZ 1978 (AUS)						
							INSGESAMT	GASTGEBERBEREICH					
								ZU- SAMMEN	DAR- AUS BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI- U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN
UNTERNEHMEN MIT... BIS...BESCHÄFTIGTEN		AM 31.05.1979		ANZAHL	1 000 DM		%						
711 BEHERBERGUNGSGEWERBE													
711 11 HOTELS													
1 - 2		1 054	1 055	1 952	467	310	108 811	99,3	29,5	0,3	0,2	0	0,2
3 - 5		2 960	2 985	11 622	3 615	5 117	619 215	99,2	31,5	0,2	0,2	0,2	0,2
6 - 9		2 183	2 230	15 753	5 082	10 687	834 794	98,4	30,6	0,4	0,4	0,5	0,3
10 - 19		1 875	1 950	24 682	6 817	20 360	1 261 069	98,7	31,7	0,4	0,3	0,3	0,3
20 - 49		849	919	24 777	4 440	22 670	1 286 844	98,0	35,0	0,6	0,3	0,6	0,5
50 - 99		188	237	12 802	1 282	12 422	696 313	98,1	40,7	0,4	0,3	0,2	1,0
100 - 199		74	127	10 266	760	9 944	634 831	96,2	43,2	2,1	0,1	0	1,6
200 - 499		36	69	10 284	339	10 241	702 086	94,8	48,6	1,0	0,2	0,3	3,7
500 - 999		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 000 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		9 225	9 618	117 998	23 389	97 595	6 516 380	97,8	36,9	0,6	0,3	0,3	1,0
711 13 GASTHOEFEN													
1 - 2		2 874	2 883	5 284	1 181	653	278 951	96,0	19,7	0,7	0,1	1,0	0,2
3 - 5		4 452	4 478	16 824	5 544	6 283	879 596	97,4	19,8	0,8	0,2	1,4	0,2
6 - 9		1 939	1 963	13 761	5 414	8 450	683 321	95,1	18,5	1,0	0,4	3,3	0,3
10 - 19		977	1 003	12 548	5 152	9 244	593 140	93,1	16,0	1,0	0,6	4,6	0,8
20 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 99		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 - 199		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 - 499		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		10 418	10 550	54 207	19 146	29 659	2 715 544	95,5	18,0	0,9	0,4	2,8	0,4
711 15 PENSIONEN													
1 - 2		1 689	1 701	2 778	540	284	92 850	98,9	40,7	0,4	0,4	0	0,2
3 - 5		1 163	1 193	4 215	1 200	1 549	168 584	98,9	40,0	0,4	0,1	0,2	0,3
6 - 9		340	362	2 374	807	1 558	108 537	97,4	36,7	1,3	0,9	0,3	0,2
10 - 19		108	118	1 362	444	1 045	66 695	96,4	33,8	0,3	2,7	0,3	0,3
20 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 99		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		3 319	3 409	11 350	3 231	5 001	465 288	98,0	37,7	0,6	0,8	0,2	0,5
711 17 HOTELS GARNIS													
1 - 2		7 955	7 962	11 958	2 117	1 241	358 409	99,3	93,8	0,3	0,1	0	0,3
3 - 5		2 948	2 977	10 573	3 316	4 309	428 130	98,8	91,2	0,5	0,1	0,1	0,5
6 - 9		749	769	5 359	1 742	3 675	253 886	98,5	89,0	0,4	0,3	0,2	0,7
10 - 19		414	446	5 347	1 443	4 457	270 180	97,6	87,4	0,8	0,3	0,4	0,9
20 - 49		126	136	3 594	658	3 282	180 512	96,8	84,0	0,3	0,4	0,2	2,3
50 - 99		19	22	1 338	214	1 320	65 433	97,9	77,3	0,2	0,9	0	1,0
100 - 199		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 - 499		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		12 216	12 317	38 967	9 508	19 074	1 587 270	98,1	89,0	0,4	0,2	0,2	1,1
711 1 HOTELS, GASTHOEFEN, PENSIONEN, HOTELS GARNIS													
1 - 2		13 572	13 601	21 972	4 305	2 488	839 021	98,8	55,1	0,5	0,1	0,3	0,3
3 - 5		11 523	11 633	43 234	13 675	17 258	2 095 525	98,3	39,6	0,5	0,2	0,7	0,3
6 - 9		5 211	5 324	37 247	13 045	24 370	1 880 538	97,1	34,6	0,6	0,4	1,5	0,3
10 - 19		3 374	3 517	43 939	13 856	35 106	2 191 083	97,0	34,6	0,6	0,5	1,5	0,5
20 - 49		1 149	1 260	32 905	6 837	29 735	1 684 907	97,1	37,7	0,6	0,4	1,1	0,8
50 - 99		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 - 199		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 - 499		39	88	11 235	375	11 186	725 405	94,9	47,6	0,9	0,2	3,3	3,6
500 - 999		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 000 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		35 178	35 894	222 522	55 274	151 329	11 284 481	97,3	39,8	0,7	0,3	0,9	0,8
711 91 ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME													
1 - 2		411	414	617	127	67	19 757	98,8	80,5	0,5	0	0	0,7
3 - 5		167	170	611	177	286	22 788	97,2	72,3	0	0	0	2,8
6 - 9		87	88	618	157	458	27 001	99,0	74,3	0,1	0	0	1,0
10 - 19		67	78	867	258	727	36 803	96,9	62,4	0,3	0,1	0	2,6
20 - 49		25	37	683	138	647	33 014	97,3	70,6	0	0	0	2,7
50 - 99		3	3	226	60	224	7 574	100	58,0	0	0	0	0
ZUSAMMEN		760	790	3 622	917	2 409	146 936	97,8	70,2	0,2	0	0	2,0
711 93 FERIENZENTREN													
1 - 2		3	3	3	1	-	-	X	X	X	X	X	X
3 - 5		3	3	14	4	8	499	78,0	74,4	20,0	0	0	2,0
6 - 9		7	8	53	20	33	2 526	82,2	63,7	16,3	0	0	1,6
10 - 19		5	8	62	28	52	2 569	87,6	67,2	11,3	0	0	1,1
20 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 99		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 - 199		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		25	29	676	159	632	53 614	91,7	67,3	5,0	0	0	3,3

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGEBERBEREICH ZUSAMMEN".

3 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND BESCHAEFFTIGTENGROSSENKLASSEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN MIT... BIS...BESCHAEFFTIGTEN	AR- BEIT- STAET- TEN	BE- SCHAEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	UMSATZ 1978 (AUS)							
						INSGESAMT	GASTGWERBE						SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN
							ZU- SAMMEN	DAR- AUS BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN	
AM 31.05.1979						1 000 DM		%					
713 1 SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN													
1 - 2	26 191	26 316	44 625	7 493	6 640	2 265 141	98,2	1,3	1,2	0	0,4	0,2	
3 - 5	21 965	22 575	81 456	26 461	33 722	4 022 587	97,4	0,9	1,4	0,1	0,8	0,3	
6 - 9	7 362	8 019	52 014	20 113	35 381	2 533 226	97,2	0,6	1,2	0,1	1,2	0,2	
10 - 19	3 596	4 320	46 283	16 864	38 172	2 327 785	96,8	0,7	1,6	0,2	0,9	0,4	
20 - 49	1 056	1 677	29 514	8 707	26 495	1 797 538	95,8	0,6	2,6	0,3	0,4	0,8	
50 - 99	181	353	12 121	3 001	11 165	663 608	97,2	0,8	1,5	0	0,7	0,5	
100 - 199	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
500 - 999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1 000 UND MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	60 419	63 801	285 172	89 291	170 438	14 627 113	96,9	1,0	1,6	0,2	0,8	0,5	
713 91 SCHANKWIRTSCHAFTEN													
1 - 2	46 353	46 467	73 439	11 529	8 823	3 092 835	98,7	0,1	1,0	0	0,1	0,2	
3 - 5	15 093	15 424	52 930	22 236	17 170	2 054 780	97,4	0,1	2,1	0,1	0,2	0,3	
6 - 9	2 061	2 294	14 184	7 646	9 372	521 447	97,2	0,1	1,7	0,2	0,2	0,7	
10 - 19	588	758	7 311	4 114	5 883	264 438	96,3	0,1	2,8	0	0,1	0,7	
20 - 49	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
50 - 99	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
100 - 199	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	64 238	65 255	153 375	47 742	46 241	6 174 672	97,9	0,1	1,6	0,1	0,1	0,3	
713 93 BARS, TANZLOKALE U. AE.													
1 - 2	1 258	1 267	2 218	404	466	115 775	99,7	0,1	0	0	0	0,3	
3 - 5	2 378	2 478	9 123	3 014	4 267	424 333	99,4	0,1	0,3	0	0	0,3	
6 - 9	1 292	1 457	9 223	3 703	6 363	398 841	99,5	0	0,1	0	0,1	0,3	
10 - 19	760	973	9 867	4 493	8 074	404 895	99,4	0,2	0,1	0,1	0	0,4	
20 - 49	223	347	5 859	2 973	4 993	219 822	98,3	0	0,7	0,3	0	0,2	
50 - 99	21	72	1 452	706	1 381	56 380	89,6	0	0	0,2	0	10,2	
100 - 199	3	3	394	97	390	12 771	98,3	0	0	0	0	1,7	
ZUSAMMEN	5 935	6 597	38 136	15 395	25 934	1 632 816	99,0	0,1	0,2	0,1	0	0,7	
713 95 CAFES													
1 - 2	1 431	1 439	2 399	450	374	107 650	92,0	0,5	2,9	4,7	0	0,3	
3 - 5	1 281	1 299	4 836	1 560	2 187	219 779	85,5	0,5	4,0	10,1	0	0,3	
6 - 9	663	689	4 741	1 459	3 228	204 967	79,2	0,1	4,7	15,6	0	0,5	
10 - 19	466	515	6 040	1 768	4 930	262 009	74,8	0,3	4,9	20,0	0	0,3	
20 - 49	169	233	4 583	1 280	4 113	198 247	72,6	0,6	5,4	21,7	0	0,3	
50 - 99	21	40	1 267	338	1 223	57 439	71,0	0	6,2	22,3	0	0,5	
100 - 199	4	11	530	87	527	24 525	69,1	0	8,5	22,3	0	0	
ZUSAMMEN	4 035	4 226	24 396	6 942	16 582	1 074 616	78,8	0,4	4,7	16,1	0	0,3	
713 96 EISDIELN													
1 - 2	1 339	1 348	2 330	222	467	88 225	98,9	0	1,0	0,1	0	0	
3 - 5	1 677	1 748	6 251	774	3 497	221 560	99,2	0	0,6	0,1	0	0,1	
6 - 9	448	548	3 101	424	2 319	110 487	99,3	0	0,7	0	0	0	
10 - 19	129	189	1 569	266	1 321	61 305	98,5	0	0,6	0,9	0	0	
20 - 49	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
50 - 99	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	3 611	3 884	13 773	1 818	8 068	500 248	99,0	0	0,8	0,2	0	0,1	
713 97 TRINKHALLEN													
1 - 2	2 406	2 418	3 698	562	414	348 585	93,7	0	6,1	0	0	0,1	
3 - 5	586	634	2 024	903	664	170 456	92,8	0	6,7	0	0,1	0,4	
6 - 9	56	81	388	206	265	31 796	87,5	0	12,2	0	0	0,2	
10 - 19	10	22	121	59	104	10 046	92,1	0	7,9	0	0	0	
20 - 49	8	11	175	82	133	8 580	52,1	0	42,7	0	0	5,2	
ZUSAMMEN	3 066	3 166	6 406	1 812	1 580	569 464	92,5	0	7,2	0	0	0,3	
713 9 SONST.BEWIRTSCHAFTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW.)													
1 - 2	52 787	52 939	84 084	13 167	10 544	3 753 069	98,1	0,1	1,5	0,2	0,1	0,2	
3 - 5	21 015	21 583	75 164	28 487	27 785	3 090 907	96,7	0,1	2,1	0,8	0,1	0,3	
6 - 9	4 520	5 069	31 637	13 438	21 547	1 267 538	94,9	0,1	1,9	2,6	0,1	0,5	
10 - 19	1 933	2 457	24 908	10 700	20 312	1 002 693	92,0	0,2	2,2	5,3	0	0,4	
20 - 49	534	852	14 348	6 174	12 429	565 724	88,6	0,2	3,1	7,8	0	0,5	
50 - 99	63	197	4 151	1 474	4 005	182 368	83,6	0	5,3	7,1	0,5	3,5	
100 - 199	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
200 - 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	80 885	83 128	236 086	73 709	98 405	9 951 816	95,8	0,1	2,0	1,8	0,1	0,4	

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGWERBE ZUSAMMEN".

4 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTÄTTEN, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND RECHTSFORMEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG UNTERNEHMEN NACH RECHTSFORMEN	UNTER- NEHMEN	AR- BEITS- STÄET- TEN	BE- SCHAEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	UMSATZ 1978 (AUS)						
							INSGESAMT	GASTGWERBE					
								ZU- SAMMEN	DAR- AUS BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN
							AM 31.05.1979						
							ANZAHL						
							1 000 DM						
							%						
711 BEHERBERGUNGSGEWERBE													
711 11 HOTELS													
	EINZELUNTERNEHMEN	8 128	8 325	71 794	18 541	53 671	3 747 296	98,3	31,5	0,5	0,3	0,4	0,4
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	748	840	24 624	2 919	22 532	1 446 758	97,4	42,3	0,7	0,1	0,2	1,5
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	262	365	20 193	1 639	20 193	1 258 937	97,0	46,7	0,9	0,2	0,1	1,9
	EINGETRAG. GENOSSENSCH.	5	5	46	9	46	2 483	97,5	27,4	0,3	2,2	0	0
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	82	83	1 341	281	1 153	60 905	97,3	35,5	0,5	0	0,4	1,7
	ZUSAMMEN	9 225	9 618	117 998	23 389	97 595	6 516 380	97,8	36,9	0,6	0,3	0,3	1,0
711 13 GASTHOEFE													
	EINZELUNTERNEHMEN	10 095	10 193	50 596	18 250	26 874	2 518 397	95,7	18,0	0,9	0,4	2,7	0,4
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	199	205	2 255	545	1 649	130 664	92,7	19,7	1,1	0,5	4,8	0,8
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	EINGETRAG. GENOSSENSCH.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	77	78	551	177	331	30 558	94,1	14,9	0,6	0,2	4,0	1,2
	ZUSAMMEN	10 418	10 550	54 207	19 146	29 659	2 715 544	95,5	18,0	0,9	0,4	2,8	0,4
711 15 PENSIONEN													
	EINZELUNTERNEHMEN	3 203	3 283	10 521	3 056	4 411	422 652	98,1	37,7	0,6	0,6	0,2	0,4
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	71	74	548	112	368	28 803	95,3	39,2	0,2	2,9	0	1,5
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	11	17	100	25	100	5 345	98,0	20,2	0	0	0	2,0
	EINGETRAG. GENOSSENSCH.	34	35	181	38	122	8 487	99,5	41,8	0,2	0	0	0,3
	ZUSAMMEN	3 319	3 409	11 350	3 231	5 001	465 288	98,0	37,7	0,6	0,8	0,2	0,5
711 17 HOTELS GARNIS													
	EINZELUNTERNEHMEN	11 619	11 702	32 422	8 309	13 517	1 258 375	98,6	90,1	0,5	0,2	0,2	0,6
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	381	397	4 414	768	3 630	227 045	95,0	83,9	0,5	0,2	0,2	4,0
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	EINGETRAG. GENOSSENSCH.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	104	104	450	102	246	17 335	99,9	92,0	0	0	0	0,1
	ZUSAMMEN	12 216	12 317	38 967	9 508	19 074	1 587 270	98,1	89,0	0,4	0,2	0,2	1,1
711 1 HOTELS, GASTHOEFE, PENSIONEN, HOTELS GARNIS													
	EINZELUNTERNEHMEN	33 045	33 503	165 333	48 156	98 473	7 946 719	97,5	37,0	0,6	0,4	1,1	0,4
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	1 399	1 516	31 841	4 344	28 179	1 833 271	96,7	45,7	0,7	0,2	0,6	1,8
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	428	566	22 766	2 159	22 766	1 384 125	96,9	48,2	0,8	0,2	0,2	1,8
	EINGETRAG. GENOSSENSCH.	9	9	59	17	59	3 081	98,0	25,3	0,2	1,8	0	0
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	297	300	2 523	598	1 852	117 286	97,0	39,4	0,4	0	1,3	1,2
	ZUSAMMEN	35 178	35 894	222 522	55 274	151 329	11 284 481	97,3	39,8	0,7	0,3	0,9	0,8
711 91 ERHOLUNGS- U. FERIENHEIME													
	EINZELUNTERNEHMEN	646	654	2 232	579	1 137	87 562	98,0	72,1	0,2	0,1	0	1,8
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	32	34	410	59	353	22 137	96,1	73,2	0	0	0	3,9
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	EINGETRAG. GENOSSENSCH.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	64	75	744	230	683	27 133	98,3	57,8	0,2	0	0	1,0
	ZUSAMMEN	760	790	3 622	917	2 409	146 936	97,8	70,2	0,2	0	0	2,0
711 93 FERIENZENTREN													
	EINZELUNTERNEHMEN	17	21	150	68	113	7 032	86,6	73,0	11,3	0	0	2,1
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	25	29	676	159	632	53 614	91,7	67,3	5,0	0	0	3,3
711 95 FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN													
	EINZELUNTERNEHMEN	1 499	1 528	2 542	553	431	72 822	98,6	96,2	0,5	0,2	0	0,8
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	52	52	385	64	285	30 361	98,2	85,5	1,1	0,1	0	0,5
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	16	17	98	23	98	9 957	90,8	82,9	7,6	0	0	1,6
	EINGETRAG. GENOSSENSCH.	25	26	67	14	25	2 657	99,9	100	0	0	0	0,1
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	1 592	1 623	3 092	654	839	115 796	97,8	92,4	1,3	0,1	0	0,7
711 96 HUETTEN													
	EINZELUNTERNEHMEN	161	168	588	187	271	21 960	98,1	25,5	0,8	0	0	1,1
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	EINGETRAG. GENOSSENSCH.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	50	50	179	69	60	6 944	99,7	35,6	0,2	0	0	0
	ZUSAMMEN	215	223	781	258	343	29 941	98,5	30,2	0,7	0	0	0,8
711 97 CAMPINGPLAETZE													
	EINZELUNTERNEHMEN	743	765	2 287	830	824	107 679	89,9	72,5	8,9	0	0	1,2
	PERSONENGESELLSCHAFTEN	31	31	131	53	77	7 186	89,1	83,5	9,8	0	0	1,1
	KAPITALGESELLSCHAFTEN	17	18	119	45	119	6 705	90,4	92,0	7,0	0	0	2,7
	EINGETRAG. GENOSSENSCH.	14	16	59	25	40	2 858	97,1	96,4	1,7	0	0	1,2
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	805	830	2 596	953	1 060	124 429	90,0	74,7	8,7	0	0	1,3

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGWERBE ZUSAMMEN".

5 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

NUMMER DER SYSTEM- MATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN	UNTER- NEHMEN	AR- BEITS- STAET- TEN	BE- SCHAEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	UMSATZ 1978 (AUS)						
							INSGESAMT	GASTGEWERBE					SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN
								ZU- SAMMEN	DAR- AUS BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	
AM 31.05.1979							1)						
ANZAHL							1 000 DM						
							%						
711 BEHERBERGUNGSGEWERBE													
711 11 HOTELS													
1		9 013	9 035	104 286	22 134	84 310	5 716 178	97,8	36,3	0,6	0,3	0,4	0,9
2 - 4		195	458	7 125	911	6 709	404 679	96,3	33,5	0,8	0,3	0,1	2,5
5 - 9		11	69	2 658	66	2 653	159 802	98,6	44,3	0,6	0	0	0,9
10 - 49		6	56	3 929	278	3 923	235 720	99,9	51,0	0	0	0	0,1
ZUSAMMEN		9 225	9 618	117 998	23 389	97 595	6 516 380	97,8	36,9	0,6	0,3	0,3	1,0
711 13 GASTHOEFEN													
1		10 332	10 340	52 541	18 806	28 163	2 636 546	95,5	18,1	0,8	0,4	2,9	0,4
2 - 4		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 9		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		10 418	10 550	54 207	19 146	29 659	2 715 544	95,5	18,0	0,9	0,4	2,8	0,4
711 15 PENSIONEN													
1		3 258	3 272	10 774	3 003	4 554	438 694	98,0	38,2	0,6	0,8	0,1	0,4
2 - 4		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 9		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		3 319	3 409	11 350	3 231	5 001	465 288	98,0	37,7	0,6	0,8	0,2	0,5
711 17 HOTELS GARNIS													
1		12 140	12 144	38 159	9 329	18 417	1 545 617	98,1	89,2	0,4	0,2	0,2	1,1
2 - 4		69	155	687	154	544	35 152	96,8	80,4	1,6	0,4	0	1,3
10 - 49		7	18	121	25	113	6 500	98,1	89,3	1,9	0	0	0
ZUSAMMEN		12 216	12 317	38 967	9 508	19 074	1 587 270	98,1	89,0	0,4	0,2	0,2	1,1
711 1 HOTELS, GASTHOEFEN, PENSIONEN, HOTELS GARNIS													
1		34 743	34 791	205 760	53 272	135 444	10 337 035	97,3	39,8	0,7	0,3	1,0	0,8
2 - 4		405	915	9 287	1 573	8 434	515 557	96,2	34,6	1,1	0,4	0,2	2,2
5 - 9		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		35 178	35 894	222 522	55 274	151 329	11 284 481	97,3	39,8	0,7	0,3	0,9	0,8
711 91 ERHOLUNGS- U. FERIEHEIME													
1		744	744	3 368	878	2 177	133 139	98,1	69,9	0,1	0	0	1,7
2 - 4		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 9		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		760	790	3 622	917	2 409	146 936	97,8	70,2	0,2	0	0	2,0
711 93 FERIEZENTREN													
1		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		25	29	676	159	632	53 614	91,7	67,3	5,0	0	0	3,3
711 95 FERIEHAUSER, FERIEWOHNUNGEN													
1		1 566	1 566	3 012	623	803	113 734	97,8	92,4	1,3	0,1	0	0,7
2 - 4		26	57	80	31	36	2 062	97,3	91,9	1,6	0	0	1,1
ZUSAMMEN		1 592	1 623	3 092	654	839	115 796	97,8	92,4	1,3	0,1	0	0,7
711 96 HUETTEN													
1		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 - 4		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 9		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		215	223	781	258	343	29 941	98,5	30,2	0,7	0	0	0,8
711 97 CAMPINGPLAETZE													
1		786	787	2 464	919	963	115 185	90,6	73,7	8,6	0	0	0,8
2 - 4		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		805	830	2 596	933	1 060	124 429	90,0	74,7	8,7	0	0	1,3
711 98 PRIVATQUARTIERE													
1		4 109	4 109	5 013	467	260	69 915	97,0	94,8	2,1	0	0,6	0,3
2 - 4		18	43	216	58	187	10 916	98,4	89,0	0	0	0	1,6
ZUSAMMEN		4 127	4 152	5 229	525	447	80 831	97,2	94,0	1,8	0	0,5	0,5
711 9 SONST. BEHERBERG. STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)													
1		7 440	7 441	15 251	3 292	5 125	511 345	95,5	76,9	3,1	0	0,1	1,2
2 - 4		80	186	631	170	495	33 395	93,2	84,9	2,9	0	0	3,8
5 - 9		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		7 524	7 647	15 996	3 466	5 730	551 547	95,4	77,0	3,1	0	0,1	1,4

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGEWERBE ZUSAMMEN".

5 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTÄTTEN, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND ANZAHL DER ARBEITSSTÄTTEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT... BIS... ARBEITSSTÄTTEN	UNTER- NEHMEN	AR- BEITS- STÄET- TEN	BE- SCHAEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	UMSATZ 1978 (AUS)						
							INSGESAMT	GASTGWERBE					SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN
								ZU- SAMMEN	DAR- AUS BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI U./O- KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	
AM 31.05.1979						1 000 DM	X						
711 BEHERBERGUNGSGEWERBE													
1		42 183	42 232	221 011	56 564	140 569	10 848 381	97,2	41,5	0,8	0,3	0,9	0,8
2 - 4		485	1 101	9 918	1 743	8 929	548 952	96,0	37,6	1,2	0,3	0,2	2,3
5 - 9		16	99	2 814	73	2 805	168 709	98,6	43,7	0,5	0	0	0,8
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		42 702	43 541	238 518	58 740	157 059	11 836 028	97,2	41,5	0,8	0,3	0,9	0,9
713 GASTSTÄTTENGEWERBE													
713 11 SPEISEWIRTSCHAFTEN													
1		50 322	50 402	224 835	68 319	127 464	11 397 170	97,1	0,8	1,5	0,2	0,8	0,3
2 - 4		1 023	2 375	16 836	4 021	14 704	1 008 542	96,6	3,9	1,3	0,2	0,6	1,2
5 - 9		61	350	3 692	1 000	3 562	240 487	89,9	4,7	4,1	0,2	0	5,8
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		51 462	53 600	255 265	77 628	155 562	13 113 660	97,0	1,1	1,5	0,2	0,8	0,5
713 15 IMBISSHALLEN													
1		8 322	8 343	23 127	8 438	9 108	1 137 744	97,4	0	2,2	0	0,1	0,3
2 - 4		540	1 360	4 332	2 194	3 427	225 485	95,7	0,2	3,7	0	0,3	0,4
5 - 9		52	322	1 390	574	1 314	77 253	96,5	0,2	1,6	0	0,3	1,5
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		8 957	10 201	29 907	11 653	14 876	1 513 453	96,6	0	2,6	0	0,1	0,7
713 1 SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN													
1		58 644	58 745	247 962	76 757	136 572	12 534 914	97,2	0,7	1,5	0,2	0,8	0,3
2 - 4		1 583	3 735	21 168	6 215	18 131	1 234 026	96,4	3,2	1,7	0,2	0,6	1,1
5 - 9		113	672	5 082	1 574	4 876	317 740	91,5	3,5	3,5	0,2	0,1	4,7
10 - 49		72	427	4 390	1 374	4 292	265 575	91,1	0,5	2,3	2,5	2,3	1,8
50 UND MEHR		7	222	6 570	3 371	6 567	274 859	100	0	0	0	0	0
ZUSAMMEN		60 419	63 801	285 172	89 291	170 438	14 627 113	96,9	1,0	1,6	0,2	0,8	0,5
713 91 SCHANKWIRTSCHAFTEN													
1		63 589	63 623	147 624	45 866	41 584	5 883 848	98,1	0,1	1,4	0,1	0,1	0,3
2 - 4		579	1 348	4 400	1 554	3 433	227 395	95,1	0,1	3,6	0	0,4	0,8
5 - 9		24	140	873	185	832	39 831	91,5	0	7,7	0	0	0,8
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		64 238	65 255	153 375	47 742	46 241	6 174 672	97,9	0,1	1,6	0,1	0,1	0,3
713 93 BARS, TANZLOKALE U. AE.													
1		5 522	5 539	32 388	13 220	21 116	1 351 284	99,5	0,1	0,1	0,1	0	0,3
2 - 4		374	872	4 616	1 885	3 791	215 658	98,8	0,4	0,6	0,1	0	0,5
5 - 9		24	128	641	223	559	30 244	97,9	0,1	2,1	0	0	0
10 - 49		15	58	491	67	468	35 630	83,8	0	0	0	0	16,2
ZUSAMMEN		5 935	6 597	38 136	15 395	25 934	1 632 816	99,0	0,1	0,2	0,1	0	0,7
713 95 CAFES													
1		3 910	3 920	21 795	6 338	14 272	951 016	79,1	0,2	4,7	15,8	0	0,3
2 - 4		120	275	2 367	550	2 088	116 278	76,6	1,4	4,5	18,7	0	0,2
5 - 9		5	31	234	54	222	7 322	76,2	0	8,2	11,6	0	4,1
ZUSAMMEN		4 035	4 226	24 396	6 942	16 582	1 074 616	78,8	0,4	4,7	16,1	0	0,3
713 96 EISDIELN													
1		3 423	3 444	12 173	1 599	6 807	439 450	99,1	0	0,7	0,1	0	0,1
2 - 4		179	402	1 414	203	1 091	52 295	97,9	0	1,7	0,3	0	0,1
5 - 9		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		3 611	3 884	13 773	1 818	8 068	500 248	99,0	0	0,8	0,2	0	0,1
713 97 TRINKHALLEN													
1		3 006	3 014	6 091	1 679	1 367	539 291	92,9	0	6,9	0	0	0,2
2 - 4		55	128	262	99	165	24 344	81,4	0	16,9	0	0	1,8
5 - 9		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		3 066	3 166	6 406	1 812	1 580	569 464	92,5	0	7,2	0	0	0,3
713 9 SONST. BEWIRTSCHAFTSTÄTTEN (OH. KANTINEN USW.)													
1		79 450	79 540	220 071	68 702	85 146	9 164 889	96,1	0,1	1,9	1,7	0,1	0,3
2 - 4		1 307	3 025	13 059	4 291	10 568	635 970	92,7	0,4	3,1	3,5	0,1	0,6
5 - 9		61	347	1 931	477	1 782	89 723	93,6	0	4,8	0,9	0	0,7
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN		80 885	83 128	236 086	73 709	98 405	9 951 816	95,8	0,1	2,0	1,3	0,1	0,4

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGWERBE ZUSAMMEN".

5 UNTERNEHMEN, ARBEITSSTAETTEN, BESCHAEFTIGTE UND UMSATZ
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND ANZAHL DER ARBEITSSTAETTEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSZWEIG - UNTERNEHMEN MIT...BIS... ARBEITSSTAETTEN	UNTER- NEHMEN	AR- BEITS- STAET- TEN	BE- SCHAEF- TIGTE INS- GESAMT	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	ARBEIT- NEHMER	INSGESAMT	UMSATZ 1978 (AUS)									
								GASTGEWERBE					DAR- AUS BEHER- BER- GUNG	EIN- ZEL- HAN- DEL	BAEK- KEREI U./O. KONDI- TOREI	FLEI- SCHE- REI	SON- STIGEN TAE- TIG- KEITEN
								ZU- SAMMEN									
								AM 31.05.1979									
								ANZAHL	1 000 DM								
713	GASTSTAETTENGEWERBE																
1		138 094	138 285	468 033	145 459	221 718	21 699 802	96,7	0,4	1,7	0,8	0,5	0,3				
2 - 4		2 890	6 760	34 227	10 506	28 699	1 869 996	95,2	2,3	2,2	1,3	0,4	0,9				
5 - 9		174	1 019	7 013	2 051	6 658	407 463	92,0	2,8	3,8	0,3	0,1	3,8				
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
50 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
ZUSAMMEN		141 304	146 929	521 258	163 000	268 843	24 578 929	96,5	0,6	1,7	0,9	0,5	0,5				
								715 KANTINEN									
715	KANTINEN																
1		4 514	4 527	20 936	6 154	13 766	1 221 295	95,4	0	3,8	0,2	0,2	0,4				
2 - 4		196	456	2 471	828	2 201	155 145	94,8	0,2	4,1	0,1	0,9	0				
5 - 9		20	124	1 114	334	1 100	49 448	91,8	0,4	4,8	0	3,3	0,1				
10 - 49		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
50 UND MEHR		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
ZUSAMMEN		4 757	5 387	27 327	8 101	19 842	1 613 772	95,5	0	3,7	0,1	0,4	0,3				
71	GASTGEWERBE																
1		184 791	185 044	709 980	208 177	376 053	33 769 478	96,8	13,7	1,5	0,6	0,6	0,5				
2 - 4		3 571	8 317	46 616	13 077	39 829	2 574 093	95,3	9,7	2,1	1,0	0,4	1,1				
5 - 9		210	1 242	10 941	2 458	10 563	625 621	93,8	14,2	3,0	0,2	0,3	2,7				
10 - 49		179	979	12 615	2 622	12 360	763 757	95,3	17,9	1,4	0,9	0,8	1,6				
50 UND MEHR		12	275	6 951	3 507	6 939	295 780	100	0,3	0	0	0	0				
ZUSAMMEN		188 763	195 857	787 103	229 841	445 744	38 028 729	96,7	13,4	1,5	0,7	0,6	0,6				

1) SPALTE "UMSATZ AUS BEHERBERGUNG" IN % VON SPALTE "UMSATZ GASTGEWERBE ZUSAMMEN".

A n h a n g

1978	Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978	Nr. 61
------	---	--------

Tag	Inhalt	Seite
10. 11. 78	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG) neu: 708-22; 708-4, 708-5	1733
9. 11. 78	Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes neu: 2032-1-8-3; 2032-1-8, 2032-1-8-2	1737
9. 11. 78	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn neu: 2129-4-30	1739
10. 11. 78	Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung 7822-3-14	1750
7. 11. 78	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. August 1975) 387-1	1752

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 49	1753
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1754

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG)

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Abschnitt I

Umfang

§ 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel einschließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel, in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre 1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979 und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastgewerbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe darauffolgend jeweils im Abstand von fünf bis sieben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

§ 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

Abschnitt II

Sachverhalte

§ 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

§ 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
4. die Investitionen,
5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
7. die Lohn- und Gehaltsummen,
8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

§ 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

§ 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen
 - a) die tätigen Personen,
 - b) die Beteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
 - c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
 - aa) die Bedienungsform,
 - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
 - cc) die örtliche Lage,
 - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
 - aa) die Betriebsform,
 - bb) die Geschäftsfläche,
 - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
 - aa) die Fremdenzimmer,
 - bb) die Fremdenbetten,
 - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

Abschnitt III Allgemeine Bestimmungen

§ 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

§ 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,
2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

§ 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,
2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,
3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

Abschnitt IV Anderung anderer Gesetze, Schluß- und Übergangsvorschriften

§ 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“,

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“,

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“,

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

	Handels- und Gaststättenzählung 1979 Gastgewerbe Fragebogen für Unternehmen	Telefonische Rückfragen bitte richten an:																																																		
● Rücksendung: Bitte einen ausgefüllten Fragebogen innerhalb von 3 Wochen an das Statistische Landesamt zurücksenden; ein Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.		GstU																																																		
		Dieser Fragebogen wurde bearbeitet von:																																																		
		Telefon (Ortsnetzkennzahl / Rufnummer):																																																		
KA 40		L.-Sp. 1-2																																																		
Kenn-Nr.:	◀ Bei Rückfragen bitte angeben	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; text-align: center;">7</td> <td style="width: 20px; text-align: center;">1</td> <td style="width: 20px; text-align: center;"> </td> </tr> </table>	7	1																																																
7	1																																																			
		3-13 14-18																																																		
● Rechtsgrundlage: Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733-1736) ● Geheimhaltung: Alle Angaben werden gem. § 12 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 geheimge- halten und dienen ausschließlich statistischen Zwecken. ● Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschl. vorhandener Zweigniederlassungen erbeten. Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes mit einer Weinhandlung, einem Lebensmittelgeschäft, einer Fleischerei, einer Tankstelle u. ä. werden deshalb gebeten, beim Ausfüllen des Fragebogens auch diese Tätigkeiten zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen sind rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe. ● Bitte beachten Sie beim Ausfüllen nicht nur die Anmerkungen zu den einzelnen Fragen, sondern auch die beigefügten Erläuterungen zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen.																																																				
A. Kennzeichnung des Unternehmens 1. Welche gewerblichen und freiberuflichen Tätigkeiten werden ausgeübt? - Bitte die einzelnen Tätigkeiten in % des gesamten Jahresumsatzes 1978 angeben - - Sorgfältige Schätzung genügt -																																																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 100px;">a) Beherbergung ①</td> <td style="width: 150px;"></td> <td style="width: 100px;"></td> <td style="width: 100px;"></td> </tr> <tr> <td>b) Gaststättenleistungen ②</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>c) Einzelhandel ③ (z. B. Lebensmittelgeschäft, nicht Bäckerei oder Fleischerei)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d) Bäckerei und/oder Konditorei</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>e) Fleischerei (Metzgerei)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>f) Übrige Tätigkeiten (z. B. Agenturtankstelle) - bitte angeben -</td> <td style="border: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Summe 1 a bis 1 f</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">100</td> <td></td> </tr> </table>	a) Beherbergung ①				b) Gaststättenleistungen ②				c) Einzelhandel ③ (z. B. Lebensmittelgeschäft, nicht Bäckerei oder Fleischerei)				d) Bäckerei und/oder Konditorei				e) Fleischerei (Metzgerei)				f) Übrige Tätigkeiten (z. B. Agenturtankstelle) - bitte angeben -				Summe 1 a bis 1 f		100		Aufteilung des Gesamtumsatzes	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">0</td> <td style="width: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">19-20</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">21-22</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">23-24</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">25-26</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">27-28</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">29-30</td> <td></td> </tr> </table>	0		19-20		21-22		23-24		25-26		27-28		29-30									
a) Beherbergung ①																																																				
b) Gaststättenleistungen ②																																																				
c) Einzelhandel ③ (z. B. Lebensmittelgeschäft, nicht Bäckerei oder Fleischerei)																																																				
d) Bäckerei und/oder Konditorei																																																				
e) Fleischerei (Metzgerei)																																																				
f) Übrige Tätigkeiten (z. B. Agenturtankstelle) - bitte angeben -																																																				
Summe 1 a bis 1 f		100																																																		
0																																																				
19-20																																																				
21-22																																																				
23-24																																																				
25-26																																																				
27-28																																																				
29-30																																																				
2. Welcher der nachstehenden Betriebsarten ist das Unternehmen zuzuordnen? - Zutreffendes bitte ankreuzen; es ist nur eine Angabe möglich -																																																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 100px;">Hotel</td> <td style="border: 1px solid black; width: 40px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 40px; text-align: center;">1 11</td> </tr> <tr> <td>Hotel garni</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1 17</td> </tr> <tr> <td>Gasthof</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1 13</td> </tr> <tr> <td>Pension</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1 15</td> </tr> <tr> <td>Erholungs- und Ferienheim</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1 91</td> </tr> <tr> <td>Ferienzentrum ④</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1 93</td> </tr> <tr> <td>Ferienhaus, Ferienwohnung</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1 95</td> </tr> <tr> <td>Hütte (auch Jugendherbergen, sofern gewerblich betrieben)</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1 96</td> </tr> <tr> <td>Campingplatz</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">1 97</td> </tr> </table>	Hotel		1 11	Hotel garni		1 17	Gasthof		1 13	Pension		1 15	Erholungs- und Ferienheim		1 91	Ferienzentrum ④		1 93	Ferienhaus, Ferienwohnung		1 95	Hütte (auch Jugendherbergen, sofern gewerblich betrieben)		1 96	Campingplatz		1 97	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 100px;">Speisewirtschaft</td> <td style="border: 1px solid black; width: 40px;"></td> <td style="border: 1px solid black; width: 40px; text-align: center;">3 11</td> </tr> <tr> <td>Schankwirtschaft</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">3 91</td> </tr> <tr> <td>Bar, Tanz- und Vergnügungsort</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">3 93</td> </tr> <tr> <td>Café</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">3 95</td> </tr> <tr> <td>Eisdiele</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">3 96</td> </tr> <tr> <td>Trinkhalle</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">3 97</td> </tr> <tr> <td>Imbißhalle</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">3 15</td> </tr> <tr> <td>Kantine (auch Kuchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern)</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center;">5 00</td> </tr> </table>	Speisewirtschaft		3 11	Schankwirtschaft		3 91	Bar, Tanz- und Vergnügungsort		3 93	Café		3 95	Eisdiele		3 96	Trinkhalle		3 97	Imbißhalle		3 15	Kantine (auch Kuchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern)		5 00
Hotel		1 11																																																		
Hotel garni		1 17																																																		
Gasthof		1 13																																																		
Pension		1 15																																																		
Erholungs- und Ferienheim		1 91																																																		
Ferienzentrum ④		1 93																																																		
Ferienhaus, Ferienwohnung		1 95																																																		
Hütte (auch Jugendherbergen, sofern gewerblich betrieben)		1 96																																																		
Campingplatz		1 97																																																		
Speisewirtschaft		3 11																																																		
Schankwirtschaft		3 91																																																		
Bar, Tanz- und Vergnügungsort		3 93																																																		
Café		3 95																																																		
Eisdiele		3 96																																																		
Trinkhalle		3 97																																																		
Imbißhalle		3 15																																																		
Kantine (auch Kuchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern)		5 00																																																		

KA 40

<p>3. Rechtsform des Unternehmens - Zutreffendes bitte ankreuzen; es ist nur eine Angabe zulässig -</p> <p>Einzelunternehmen (auch mehrere natürliche Personen als Inhaber, aber nicht in einer der folgenden Gesellschaftsformen) <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Personengesellschaften (OHG, KG, GmbH & Co KG) <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Kapitalgesellschaft (z. B. GmbH, AG) <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Eingetragene Genossenschaft <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Sonstige Rechtsform - bitte angeben - <input style="width: 150px;" type="text"/> <input type="checkbox"/> 5</p>	31
<p>Die folgende Frage B (Umsatz) bezieht sich auf das Geschäftsjahr 1978. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1978, werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1978 endete. Bei Neugründungen oder Geschäftsübernahmen im Jahre 1978 werden die Angaben für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 1978 erbeten.</p> <p>Geschäftsjahr 1978 vom _____ 19____ bis _____ 1978 <input style="width: 40px;" type="text"/></p>	
<p>B. Umsatz ⁵ des Unternehmens im Geschäftsjahr 1978</p> <p>Gesamtbetrag 1. einschließlich Umsatzsteuer <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p>2. ohne Umsatzsteuer <input style="width: 150px;" type="text"/></p>	34-44 45-55
<p>C. Tätige Personen (ohne Heimarbeiter) am 31. 5. 1979</p> <p>1. Anzahl der tätigen Personen insgesamt ⁶ <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p>3. Anzahl der Teilzeitbeschäftigten ⁷ <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p>3. Anzahl der Arbeitnehmer ⁸ <input style="width: 150px;" type="text"/></p>	14-19 20-24 25-30
<p>D. Hat das Unternehmen mehrere Arbeitsstätten? ⁹</p> <p style="text-align: center;">- Zutreffendes bitte ankreuzen -</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2</p> <p style="text-align: center;">ja nein</p> <p>Wenn ja, geben Sie bitte die Anzahl der Arbeitsstätten (ohne Hauptniederlassung) an. <input style="width: 150px;" type="text"/></p>	31 32-35
<p>Die folgende Frage E (Beherbergungskapazität) braucht nur von „Einbetriebsunternehmen“ (Unternehmen ohne Zweigniederlassungen) beantwortet zu werden.</p>	
<p>E. Beherbergungskapazität des Unternehmens</p> <p>1. Anzahl der Fremdenzimmer ¹⁰ <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p>2. Anzahl der Fremdenbetten ¹¹ <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p>3. Außerdem - falls Ferienhäuser, Ferienwohnungen u. dgl. vorhanden -</p> <p>a) Anzahl der abgeschlossenen Wohneinheiten <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p>b) Anzahl der darin befindlichen Schlafgelegenheiten <input style="width: 150px;" type="text"/></p>	36-40 41-45 46-50 51-55
<p>F. Meldet das Unternehmen bereits zur monatlichen Statistik im Gastgewerbe, Großhandel oder Einzelhandel?</p> <p style="text-align: center;">- Zutreffendes bitte ankreuzen -</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Wenn ja, geben Sie bitte die entsprechende Kenn-Nummer an. <input style="width: 100px;" type="text"/></p> <p style="text-align: center;">Kenn-Nummer</p>	56-66
<p>G. Wo befindet sich das Unternehmen (Hauptniederlassung)?</p> <p>_____</p> <p style="text-align: center;">Straße und Hausnummer PLZ Gemeinde</p>	
<p>H. Falls Ihr Unternehmen mehrere Arbeitsstätten hat, teilen Sie bitte deren Anschriften und ausgeübten Tätigkeiten (ohne die der Hauptniederlassung) nach nachstehendem Schema auf einem gesonderten Blatt mit.</p>	<p>Für die Richtigkeit der Angaben:</p> <p>_____</p> <p>Stempel und Unterschrift</p>
<p style="text-align: center;">Schema</p> <p>1. _____</p> <p style="text-align: center;">Straße und Hausnummer PLZ Gemeinde</p> <p style="text-align: center;">Überwiegend ausgeübte Tätigkeit</p> <p>2.</p>	

KA 41

Handels- und Gaststättenzählung 1979
Befragung der Unternehmen des Gastgewerbes
Erläuterungen zur Ausfüllung des Fragebogens GstU

- ① **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und/oder Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und/oder Ferienwohnungen.
- Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschließlich Bedienungsgeld.
- Nicht** zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z. B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen (Pos. A 1b des Fragebogens) zuzurechnen.
- ② Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.
- Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.
- Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.
- Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz sondern zum Umsatz aus Einzelhandel (Pos. A 1c des Fragebogens). Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben. So sind z. B. anzugeben die Umsätze aus einem Lebensmittelgeschäft in Pos. A 1c, aus einer Bäckerei in Pos. A 1d, aus einer Fleischerei in Pos. A 1e und die Umsätze aus einer Brennerei oder aus einer Weingroßhandlung in Pos. A 1f (Übrige Tätigkeiten).
- ③ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in **eigenem Namen** für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Letztverbraucher, in der Regel private Haushalte, absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird. Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel (Pos. A 1c des Fragebogens) zuzuordnen; bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel, also dem Umsatz aus „Übrigen Tätigkeiten“ (Pos. A 1f des Fragebogens).
- ④ **Ferienzentren** sind unter einheitlicher Leitung stehende Beherbergungsstätten, die jedermann zum vorübergehenden Aufenthalt zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, **wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten** (Hotel und andere Wohngelegenheiten; Schankwirtschaft, Speisewirtschaft usw.) sowie gleichzeitig **Freizeiteinrichtungen** (z. B. Schwimmbad, Tennisanlage) in Verbindung mit **Einkaufsquellen** und persönlichen **Dienstleistungen** (z. B. Massageeinrichtung, Solarium, Sauna, Friseur, Kindergärten) anzubieten.
- ⑤ **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der **abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (**nicht** jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich – falls bei Lieferungen z. B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt – Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie Zusatzserlöse.
- Nicht** anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie **außerordentliche** Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und **betriebsfremde** Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).
- Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.
- Bei umsatzsteuerlichen Organschaften sind auch die von der Muttergesellschaft oder den Tochtergesellschaften getätigten Innenumsätze mit anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.
- ⑥ **Tätige Personen** sind: Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer^⑧. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlaubler) und Teilzeitbeschäftigte.
- ⑦ **Teilzeitbeschäftigte** sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.
- ⑧ **Arbeitnehmer** sind Personen, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerrechtlich als Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit gelten.
- ⑨ **Arbeitsstätten des Unternehmens** sind alle räumlich voneinander getrennten Verkaufsfilialen, Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe, Lager, Fuhrparks usw., in denen mindestens eine Person regelmäßig (auch nur stundenweise) tätig ist. Räumlich getrennt sind alle Arbeitsstätten, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen, falls sie untereinander nur über öffentliche Verkehrsflächen erreichbar sind.
- ⑩ **Als Fremdenzimmer** gelten alle zur vorübergehenden Beherbergung bestimmten Räume in Betrieben des Gastgewerbes, die am Stichtag der Erhebung zur Verfügung stehen.
- Abgeschlossene Wohneinheiten mit Kochgelegenheit für Gäste, in denen in der Regel auch keine Dienstleistungen (z. B. Reinigung, Lüftung, Bettenmachen) erbracht werden, sind unter Pos. E 3 des Fragebogens nachzuweisen.
- ⑪ Als **Bett** gilt jede für eine Person bestimmte Schlafstelle, die zur Grundausrüstung des Zimmers gehört und die je nach Anzahl die Belegungskategorie des Zimmers bestimmt (z. B. Zweibettzimmer).
- Nicht** einzubeziehen sind indessen Kinderbetten, Couches, Sofas, Liegen u. ä., die bereits im Zimmer vorhanden sind oder zugestellt werden können, sowie **Betten** in Dependancen oder Ausweichquartieren, die unabhängig von der üblichen Öffnungszeit des Hauptbetriebes nur bei besonderem Bedarf zur Verfügung stehen. Außerdem sind nicht einzubeziehen Schlafgelegenheiten in abgeschlossenen Wohneinheiten^⑩ (z. B. in Ferienhäusern, Ferienwohnungen). Diese sind bei Pos. E 3 des Fragebogens nachzuweisen.

<p>● Rücksendung: Bitte einen ausgefüllten Fragebogen innerhalb von 3 Wochen an das Statistische Landesamt zurücksenden; ein Exemplar ist für Ihre Akten bestimmt.</p>	GstA
---	------

	Dieser Fragebogen wurde bearbeitet von: _____ _____ _____
	Telefon (Ortsnetzkenzahl / Rufnummer): _____ _____ _____
KA 42	L.-Sp. 1-2

Kenn-Nr.:	◀ Bei Rückfragen bitte angeben	<table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td style="width: 20px; text-align: center;">7</td><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;"> </td><td style="width: 20px; text-align: center;"> </td><td style="width: 20px; text-align: center;"> </td></tr> </table>	7	1				3-13 14-18
7	1							

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733-1736)
- **Geheimhaltung:** Alle Angaben werden gem. § 12 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 geheimgehalten und dienen ausschließlich statistischen Zwecken.
- Diese Meldung bezieht sich auf die oben genannte Arbeitsstätte, und zwar auf die **gesamte Arbeitsstätte** mit allen ihren gewerblich und freiberuflich ausgeübten Tätigkeiten.
Nicht zu berücksichtigen sind Land- und Forstwirtschaft.
- Bitte beachten Sie beim Ausfüllen nicht nur die Anmerkungen zu den einzelnen Fragen, sondern auch die beigefügten **Erläuterungen** zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen.

A. Kennzeichnung der Arbeitsstätte		KA 42
1. Welche gewerblichen und freiberuflichen Tätigkeiten werden ausgeübt? - Bitte die einzelnen Tätigkeiten in % des gesamten Jahresumsatzes 1978 angeben - - Sorgfältige Schätzung genügt -		Aufteilung des Gesamtumsatzes
		%
a) Beherbergung ○		19-20
b) Gaststättenleistungen ○		21-22
c) Einzelhandel ○ (z. B. Lebensmittelgeschäft, nicht Bäckerei oder Fleischerei)		23-24
d) Bäckerei und/oder Konditorei		25-26
e) Fleischerei (Metzgerei)		27-28
f) Übrige Tätigkeiten (z. B. Agenturtankstelle) - bitte angeben -		29-30
Summe 1 a bis 1 f		100

2. Hat die Arbeitsstätte ausschließlich oder überwiegend zentrale Funktionen, wie z. B. Verwaltung, Lagerhaltung, Fuhrpark?	- Zutreffendes bitte ankreuzen -							
	<table border="1" style="display: inline-table; margin-right: 20px;"> <tr><td style="width: 20px; text-align: center;"> </td><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">ja</td></tr> </table> <table border="1" style="display: inline-table;"> <tr><td style="width: 20px; text-align: center;"> </td><td style="width: 20px; text-align: center;">2</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">nein</td></tr> </table>		1	ja		2	nein	31
	1							
ja								
	2							
nein								

3. Wenn ausschließlich oder überwiegend Gaststätten- oder Beherbergungsgewerbe betrieben wird, welcher der nachstehenden Betriebsarten ist die Arbeitsstätte zuzuordnen? - Zutreffendes bitte ankreuzen; es ist nur eine Angabe möglich -					
Hotel		1 11	Speisewirtschaft		3 11
Hotel garni		1 17	Schankwirtschaft		3 91
Gasthof		1 13	Bar, Tanz- und Vergnügungsort		3 93
Pension		1 15	Café		3 95
Erholungs- und Ferienheim		1 91	Eisdiele		3 96
Ferienzentrum ○		1 93	Trinkhalle		3 97
Ferienhaus, Ferienwohnung		1 95	Imbißhalle		3 15
Hütte (auch Jugendherbergen, sofern gewerblich betrieben)		1 96	Kantine (auch Kuchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern)		5 00
Campingplatz		1 97			

<p>4. Beherbergungskapazität der Arbeitsstätte</p> <p>a) Anzahl der Fremdenzimmer ⑤</p> <p>b) Anzahl der Fremdenbetten ⑥</p> <p>c) Außerdem - falls Ferienhäuser, Ferienwohnungen u. dgl. vorhanden - Anzahl der abgeschlossenen Wohneinheiten</p> <p style="padding-left: 40px;">Anzahl der darin befindlichen Schlafgelegenheiten</p>	<table border="1" style="width: 100%; height: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td></tr> </table>					<p>32-36</p> <p>37-41</p> <p>42-46</p> <p>47-51</p>
<p>B. Umsatz ⑤ der Arbeitsstätte im Geschäftsjahr 1978 (ohne Lieferungen an andere Arbeitsstätten des Unternehmens)</p> <p>Gesamtbetrag einschließlich Umsatzsteuer</p>	<p>in vollen DM</p> <table border="1" style="width: 100%; height: 20px; border-collapse: collapse;"></table>	<p>52-62</p>				
<p>C. In der Arbeitsstätte tätige Personen (ohne Heimarbeiter) am 31. 5. 1979</p> <p>1. Anzahl der tätigen Personen insgesamt ⑧</p> <p>2. Anzahl der Teilzeitbeschäftigten ⑨</p> <p>3. Anzahl der Arbeitnehmer ⑩</p>	<table border="1" style="width: 100%; height: 60px; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td></tr> <tr><td style="height: 20px;"></td></tr> </table>				<p>63-68</p> <p>69-73</p> <p>74-79</p>	
<p>D. Wo befindet sich die Arbeitsstätte?</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/> <p style="text-align: center;">Straße und Hausnummer</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/> <p>PLZ Gemeinde</p>	<p>Für die Richtigkeit der Angaben:</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/> <p>Stempel und Unterschrift</p>					

Handels- und Gaststättenzählung 1979 Befragung der Arbeitsstätten des Gastgewerbes Erläuterungen zur Ausfüllung des Fragebogens Gsta

- ① **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens 2 Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zeit- und/oder Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und/oder Ferienwohnungen.
- Zum Umsatz aus Beherbergung rechnen hier auch die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschließlich Bedienungsgeld.
- Nicht** zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z. B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen (Pos. A 1b des Fragebogens) zuzurechnen.
- ② Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.
- Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.
- Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.
- Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Gaststättenumsatz sondern zum Umsatz aus Einzelhandel (Pos. A 1c des Fragebogens). Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben. So sind z. B. anzugeben die Umsätze aus einem Lebensmittelgeschäft in Pos. A 1c, aus einer Bäckerei in Pos. A 1d, aus einer Fleischerei in Pos. A 1e und die Umsätze aus einer Brennerei oder aus einer Weingroßhandlung in Pos. A 1f (Übrige Tätigkeiten).
- ③ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in **eigenem Namen** für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an Letztverbraucher, in der Regel private Haushalte, absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.
- Wird Handelsware an andere Abnehmer als private Haushalte in einer für den Einzelhandel typischen Form und in verhältnismäßig kleinen Mengen verkauft, so ist dieser Umsatzanteil bei Bruttopreisauszeichnung (= einschließlich Umsatzsteuer) dem Einzelhandel (Pos. A 1c des Fragebogens) zuzuordnen; bei Nettopreisauszeichnung (= ohne Umsatzsteuer) dem Großhandel, also dem Umsatz aus „Übrigen Tätigkeiten“ (Pos. A 1f des Fragebogens).
- ④ **Ferienzentren** sind unter einheitlicher Leitung stehende Beherbergungsstätten, die jedermann zum vorübergehenden Aufenthalt zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, **wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten** (Hotel und andere Wohngelegenheiten; Schankwirtschaft, Speisewirtschaft usw.) sowie gleichzeitig **Freizeiteinrichtungen** (z. B. Schwimmbad, Tennisanlage) in Verbindung mit **Einkaufsquellen** und persönlichen **Dienstleistungen** (z. B. Massageeinrichtung, Solarium, Sauna, Friseur, Kindergarten) anzubieten.
- ⑤ **Als Fremdenzimmer** gelten alle zur vorübergehenden Beherbergung bestimmten Räume in Betrieben des Gastgewerbes, die am Stichtag der Erhebung zur Verfügung stehen.
- Abgeschlossene Wohneinheiten mit Kochgelegenheit für Gäste, in denen in der Regel auch keine Dienstleistungen (z. B. Reinigung, Lüftung, Bettenmachen) erbracht werden, sind unter Pos. A 4c des Fragebogens nachzuweisen.
- ⑥ Als **Bett** gilt jede für eine Person bestimmte Schlafstelle, die zur Grundausstattung des Zimmers gehört und die je nach Anzahl die Belegungsklasse des Zimmers bestimmt (z. B. **Zweibettzimmer**).
- Nicht** einzubeziehen sind indessen Kinderbetten, Couches, Sofas, Liegen u. ä., die bereits im Zimmer vorhanden sind oder zugestellt werden können, sowie Betten in Dependancen oder Ausweichquartieren, die unabhängig von der üblichen Öffnungszeit des Hauptbetriebes nur bei besonderem Bedarf zur Verfügung stehen. Außerdem sind nicht einzubeziehen Schlafgelegenheiten in abgeschlossenen Wohneinheiten^⑤ (z. B. in Ferienhäusern, Ferienwohnungen). Diese sind bei Pos. A 4c des Fragebogens nachzuweisen.
- ⑦ **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der mit den Gästen (Kunden) **abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** einschließlich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (**nicht** jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschließlich – falls bei Lieferungen z. B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt – Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie Zusatzerlöse.
- Nicht** anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie **außerordentliche** Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und **betriebsfremde** Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.
- Bei umsatzsteuerlichen Organschaften sind auch die von der Muttergesellschaft oder den Tochtergesellschaften getätigten Innenumsätze mit anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.
- ⑧ **Tätige Personen** sind: Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer^⑩. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte.
- ⑨ **Teilzeitbeschäftigte** sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.
- ⑩ **Arbeitnehmer** sind Personen, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerrechtlich als Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit gelten.

Übersicht
über die Veröffentlichungen im Rahmen der
Handels- und Gaststättenzählung 1979

Großhandel

- Heft 1: Unternehmen des Großhandels
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen des Großhandels
Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten des Großhandels
Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Anteil des SB-Umsatzes, Umsatzkennzahlen und verfügbare Kundenparkfläche

Handelsvermittlung

- Heft 1: Unternehmen der Handelsvermittlung
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen der Handelsvermittlung
Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten der Handelsvermittlung
Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes

Einzelhandel

- Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen sowie Unternehmen nach Betriebsformen des Einzelhandels
Mehrbetriebsunternehmen sowie Unternehmen nach Betriebsformen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Heft 3: Arbeitsstätten des Einzelhandels
Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Heft 4: Ladengeschäfte des Einzelhandels
Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche, Verkaufsfläche und verfügbare Kundenparkfläche

Gastgewerbe

- Heft 1: Unternehmen des Gastgewerbes
Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Zusammensetzung des Umsatzes
- Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Gastgewerbes
Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser

Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

Reihe 2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen in der Handelsvermittlung

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Betriebsformen.

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Betriebsarten, Wirtschaftszweigen und Größenklassen gegliedert sind.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand und Investitionen

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Betriebsarten und Größenklassen.

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Warenverkehr aus und nach Berlin (West) über die Transitwege wird wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen monatlich und jährlich nachgewiesen.

Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

Reihe 7: Reiseverkehr

7.1: Übernachtungen in Beherbergungsstätten

Monatliche Nachweisungen über Ankünfte, Übernachtungen von Inlands- und Auslandsgästen in allen gewerblichen und sonstigen Beherbergungsstätten (z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden) nach Betriebsarten, Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden. Ergebnisse für das Sommerhalbjahr werden im Septemberbericht, für das Winterhalbjahr im Märzbericht und für das Jahr im Dezemberbericht veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der jährlich erscheinende Bericht enthält für z. Z. rd. 2 400 Berichtsgemeinden Angaben über Zimmer und Betten in Beherbergungsbetrieben sowie über Betten in Privatquartieren nach Gemeindegruppen, Betriebsarten und Größenklassen (Stichtag: 1. April).

7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über Reisen von fünf und mehr Tagen Dauer nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel, Unterkunftsart, ferner Angaben über Reisende und Ausgaben für Reisen.

7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der Monatsbericht umfaßt alle Einreisen (einschl. Durchreisen) über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland (Straßen- und Eisenbahnübergänge, See- und Flughäfen). Außerdem wird der Reiseverkehr über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik nachgewiesen. Der Dezemberbericht enthält zugleich auch das Jahresergebnis.

7.5: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Veröffentlichungen mit unterschiedlicher Themenstellung herausgegeben.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1979

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Güterverzeichnis für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Ausgabe 1978

Warenverzeichnis für die Industriestatistik 1975 (alphabetische Ausgabe und systematische Ausgabe)



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (061 31) 59094/95, erhältlich.